

## **Achtung!**

Diese mit Hyperlinks versehene pdf-Version ist um die folgenden Inhalte gekürzt, welche an anderer Stelle auf unserer Homepage verfügbar sind:

- Aufbau und Umfang der Studien in Allgemeiner Ökologie
- Hinweise und Empfehlungen für Studierende der verschiedenen Fakultäten
- Adressen und Öffnungszeiten
- Anmeldungen
- Publikationen der IKAÖ

# **Gekürzte Veranstaltungsvorschau der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie**

---

**Sommersemester 2004**

**Universität Bern, März 2004**



Interfakultäre  
Koordinationsstelle  
für Allgemeine  
Ökologie

## Adressänderungen bitte an untenstehende Adresse !!



Wer die Veranstaltungsvorschau der IKAÖ nicht mehr automatisch zugesandt haben möchte, melde dies bitte auch an die folgende Adresse:

**Interfakultäre Koordinationsstelle für  
Allgemeine Ökologie (IKAÖ)  
Falkenplatz 16  
CH-3012 Bern**

**Tel: 031 631 39 51  
Fax: 031 631 87 33  
ikaoe@ikaoe.unibe.ch**

## MitarbeiterInnen der IKAÖ mit Funktionen im Bereich der Lehre:

<b>Direktorin:</b>	<b>Ruth Kaufmann-Hayoz, Prof.</b> kaufmann@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 54
<b>Sekretariat:</b>	<b>Eva Bruestlein</b> bruestlein@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 51
<b>Bibliothek:</b>	<b>Katrin Wegmüller-Wyder</b> wegmueller@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 57
<b>Studienberatung:</b>	<b>Karin Gasser, lic.rer.soc.</b> studienberatung@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 53
<b>MitarbeiterInnen:</b>	<b>Rico Defila, Fürspr.</b> defila@ikaoe.unibe.ch	031 631 33 62
	<b>Antonietta Di Giulio, Dr.</b> digiulio@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 56
	<b>Thomas Hammer, PD</b> hammer@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 55
<b>HilfsassistentInnen:</b>	<b>Aldina Camenisch</b> camenisch@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 70
	<b>Marlies Wanzenried</b> wanzenried@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 85
	<b>Bernhard Wehren</b> wehren@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 71



**Aktuelle Informationen** zu den Studiengängen kannst du auf der IKAÖ-Homepage unter der Adresse [www.ikaoe.unibe.ch](http://www.ikaoe.unibe.ch) abrufen.

**Spezifische Studieninformationen** findest du am Anschlagbrett im Parterre der IKAÖ (Treppenhaus).

**Anschlagbretter mit allgemeinen Hinweisen auf Veranstaltungen, Stellen etc.** befinden sich neben der Bibliothek und im zweiten Stock (Treppenabsatz). Dort ist auch das Anschlagbrett der ISAÖ (Interfak. StudentInnenenschaft für Allg. Ökologie) zu finden.

**Inhaltsverzeichnis**

**Doz.-Register**



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>5</b>
<b>Lehrveranstaltungen der IKAÖ .....</b>	<b>6</b>
Typ D .....	6
Typ E .....	8
Kolloquium in Allgemeiner Ökologie .....	10
<b>Vortragsreihe des Collegium generale .....</b>	<b>11</b>
<b>Verzeichnis der anrechenbaren</b>	
<b>Lehrveranstaltungen der Fakultäten und Fächer .....</b>	<b>12</b>
Christkatholische und Evangelische Theologische Fakultät .....	12
Rechtswissenschaftliche Fakultät .....	13
- Allgemeines Völkerrecht, Wirtschaftsvölkerrecht und Europarecht .....	13
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät .....	17
- Volkswirtschaftslehre .....	17
- Soziologie .....	21
Medizinische Fakultät .....	22
- Komplementärmedizin .....	22
- Psychiatrie .....	23
Veterinärmedizinische Fakultät .....	24
Phil.-hist. Fakultät .....	26
- Pädagogik .....	26
- Psychologie .....	27
- Geschichte .....	29
Phil.-nat. Fakultät .....	32
- Physik .....	32
- Biologie .....	33
- Zoologie .....	33
- Pflanzenökologie .....	37
- Zellbiologie .....	43
- Erdwissenschaften .....	44
- Geographie .....	47
<b>Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen .....</b>	<b>54</b>
Allgemeines .....	54
Universität Zürich .....	54
Universität Basel: Lehrprogramm Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU) .....	55
- Basisveranstaltungen .....	55
- Einige "Highlights" .....	58



**Prüfungen ..... 61**

**DozentInnenregister dieser Ausgabe ..... 62**



## Einleitung

### Grundlagen des kommentierten Studienführers

Rechtsgrundlage für die Studien in Allgemeiner Ökologie an der Universität Bern ist das "Reglement über die Studiengänge und Prüfungen in Allgemeiner Ökologie" des Forums für Allgemeine Ökologie vom 17. Juni 1991 (teilrevidiert am 24. Juni 1996) mit seinen Anhängen.

Zur Information der Studierenden geben wir einen kommentierten Studienführer heraus. Dieser teilt sich in folgende Teile auf:

- Wegleitung zu den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie
- Veranstaltungsvorschau (semesterweise erscheinend, hier vorliegend), in der die im Kleinen und Grossen Studiengang anrechenbaren Veranstaltungen aufgeführt sind.

Die oben genannten Unterlagen können auf der IKAÖ bezogen werden und stehen zudem auf unserer Homepage zur Verfügung. Wer sich für die Studien in Allgemeiner Ökologie anmeldet, erhält diese Dokumente und regelmässig weitere Informationen zugestellt. Aktuellste Informationen sind auf der IKAÖ-Homepage unter der Adresse [www.ikaoe.unibe.ch](http://www.ikaoe.unibe.ch) zu finden.

### Dank

Die Koordinationsstelle dankt allen Dozierenden für die Informationen zu den Lehrveranstaltungen. Diese ermöglichten die Herausgabe des vorliegenden Studienführers.

### Mutationen

Die Veranstaltungsvorschau wird an alle Studierenden der Allgemeinen Ökologie und weitere Interessierte versandt. Um die regelmässige Zustellung zu gewährleisten, bitten wir um Mitteilung allfälliger Adressänderungen. Wer neu in den Verteiler der Veranstaltungsvorschau aufgenommen oder daraus gestrichen werden möchte, wird ebenfalls um eine kurze schriftliche Mitteilung an die IKAÖ gebeten.

### Verwendete Abkürzungen

SWS:	Semesterwochenstunden
ECTS-Punkte:	Anrechnungspunkte / Credits gemäss European Community Course Credit Transfer System
RHN:	Reglement über das Haupt- und Nebenfachstudium
RSP:	Reglement über die Studien und Prüfungen
TSP:	Teilschwerpunkt
IKAÖ:	Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie

### Impressum

Redaktion, Layout und Satz:	Bernhard Wehren
Lehrveranstaltungen:	nach Eigendeklaration der Durchführenden
Umschlag:	Atelier Mühlberg, Basel
Druck:	Schaub und Rüedi Druck AG, Bern

# Lehrveranstaltungen der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie

## Typ D

S8001

### D2: Interdisziplinäre Projektarbeiten in Allgemeiner Ökologie

Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, gemeinsam mit  
PD Thomas Hammer, Dr. Susanne Bruppacher,  
Dr. Antonietta Di Giulio, Franziska Bertschy,  
Heidi Hofmann, Daniel Matti und Annemarie Ruef

Typ:

D2

TSP:

keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Zeit:

nach Vereinbarung

Ort:

Am Schlussblock vom Mittwoch, 23. Juni 2004 von 8.00 bis 17.00  
sind ZuhörerInnen erwünscht

Schlussblock: Hörsaal 215 und 214, Hauptgebäude, Hochschul-  
strasse 4, 3012 Bern

Kontaktperson:

Aldina Camenisch, IKAÖ, Hallerstr. 6, 3012 Bern,  
Tel.: 031 631 39 70, eMail: camenisch@ikaoe.unibe.ch

Umfang:

5 SWS

Inhalt:

Themen der verschiedenen Projektgruppen:

- Lebensqualität im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung in Langenthal.  
Betreuung: Dr. Antonietta Di Giulio
- Die Moorlandschaft in den Gemeinden Beatenberg und Habkern im Spannungsfeld zwischen Schutz und Nutzung.  
Betreuung: Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, Annemarie Ruef
- Spezifische Nutzungsformen der Berg- und Alpwirtschaft im UNESCO-Weltnaturerbe-Gebiet Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn.  
Betreuung: PD Thomas Hammer
- Titanic II: Pilot- und Demonstrationsprojekte im Bereich nachhaltiges Bauen und Sanieren.  
Betreuung: Dr. Susanne Bruppacher
- Diffusion von Elektro-Scooters.  
Betreuung: Heidi Hofmann
- Mobilitätsverhalten von Neuzuzügern. Zielgruppenanalyse und Kommunikationsstrategie für ein Pilotprojekt über Veränderungschancen bei der Verkehrsmittelwahl.  
Betreuung: Daniel Matti

Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzendes Denken im Unterricht: Entwicklung eines Unterrichtshilfsmittels. Betreuung: Franziska Bertschy</li> <li>- Vertiefung der Kenntnisse in Allgemeiner Ökologie durch spezifische Gruppenthemen</li> <li>- Einübung und Reflexion interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeitens in fächerübergreifenden Gruppen</li> <li>- Schulung von Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationskompetenz und Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit</li> </ul>
Voraussetz.:	Besuch des einführenden interdisziplinären Seminars in Allgemeiner Ökologie (Typ D1). Ein Einstieg in die obgenannten Projektgruppen ist im Sommersemester nicht mehr möglich.
Literatur:	Wird in den Projektgruppen bekanntgegeben
Wiederholung:	Sommersemester 2005 (Obligatorische Vorbereitungsarbeiten im Wintersemester 2004/05)

**S8002**

**D0: Basiskurs: Komplexe Problemkreise in der Allgemeinen Ökologie**

Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, PD Thomas Hammer  
unter Mitwirkung weiterer MitarbeiterInnen der IKAÖ  
und externer ReferentInnen

Typ:	D0
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 14-16
Ort:	Hörsaal 215 und 214, Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, 3012 Bern
Beginn:	25. März 2004
Kontaktperson:	Sekretariat IKAÖ, Falkenplatz 16, 3012 Bern, Tel. 031 631 39 51, eMail: <a href="mailto:ikaoe@ikaoe.unibe.ch">ikaoe@ikaoe.unibe.ch</a>
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Zentrale Begriffe wie "Allgemeine Ökologie", "Ökologie", "Umweltwissenschaften", "Umweltproblem", "System", "Komplexität", "nachhaltige Entwicklung" werden eingeführt. Strukturierungsmöglichkeiten für komplexe Mensch-Umwelt-Beziehungen werden dargestellt. Ausgewählte ökologische Problemkomplexe (z.B. Klimaveränderung, Abnahme der Artenvielfalt) werden exemplarisch unter dem Blickwinkel verschiedener natur-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen betrachtet.
Didakt. Ziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- können zentrale Begriffe diskutieren</li> <li>- kennen gängige Modelle, die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur darstellen</li> </ul>



- Bemerkungen: - kennen Strukturierungsinstrumente für die Analyse von Umweltproblemen und sind in der Lage, ausgewählte Instrumente anzuwenden  
- können ihr eigenes und zur Verfügung gestelltes Wissen auf Umweltprobleme anwenden  
- wissen um die Notwendigkeit der interdisziplinären Bearbeitung von Umweltproblemen  
- kennen Beiträge verschiedener Disziplinen zur gesamtheitlichen Analyse von Umweltproblemen
- Studentinnen und Studenten, welche den Basiskurs im Sommersemester 2004 besuchen wollen, sollen sich bitte bei der IKAÖ einschreiben. Die Einschreibeliste befindet sich im Parterre (Treppenhäuser), Falkenplatz 16, 3012 Bern. Zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt auf unserer Homepage anzumelden: [www.ikaoe.unibe.ch](http://www.ikaoe.unibe.ch).  
**Anmeldeschluss ist Freitag, der 19. März 2004!**
- Voraussetz.: keine  
Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

**Vorschau: D1: Einführendes interdisziplinäres Seminar in Allgemeiner Ökologie**  
Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, gemeinsam mit MitarbeiterInnen der IKAÖ

- Zeiten: - Einführungsblock mit Exkursionen: 11.-15. Oktober 2004  
- Disziplinenseminar und Projektvorbereitung: wird im WS 2004/2005 in verschiedenen Blockveranstaltungen durchgeführt.
- Bemerkungen: **Schriftliche Voranmeldung bis am 15. Juli 2004 bei der IKAÖ erforderlich!** (siehe Formular auf Seite 92 oder [www.ikaoe.unibe.ch](http://www.ikaoe.unibe.ch))

## Typ E

**S8003 Vorlesung: Stoffe, Boden, Biotechnologie. Aktuelle Einblicke in die Umweltpolitik des Bundes**  
PD Georg Karlaganis

- Typ: A\* B\* C\* E  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Dienstag 17-18  
Beginn: 23. März 2004  
Ort: Hörsaal 214, Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, 3012 Bern  
Kontaktperson: PD Dr. Georg Karlaganis, BUWAL, 3003 Bern, Tel.: 031 322 69 55; 079 415 99 62, Fax: 031 324 79 78, eMail: [georg.karlaganis@buwal.admin.ch](mailto:georg.karlaganis@buwal.admin.ch)  
Umfang: 1 SWS



Inhalt:

1. **Einführung (23.3.04):** Übersicht über die Vorlesung, gesetzliche Grundlagen, Bundesverfassung, Umweltschutzgesetz, Verordnungen im Umweltbereich.
2. **Lenkungsabgaben (30.3.04):** Lenkungsabgaben als neue Instrumente im Umweltschutz
3. **Stoffflüsse: Methodologie für das Gesamtsystem Schweiz (6.4.04):** Was ist eine Stoffflussanalyse? Wie erstellt man sie? Was kann man daraus ableiten?
4. **Stoffflüsse: Ausgewählte Beispiele (13.4.04):** Ausgewählte Schadstoffflüsse werden erläutert: Cadmium, Dioxin, Flammschutzmittel
5. **Umweltverträglichkeitsbeurteilung von Stoffen (20.4.04):** Wann sind Chemikalien umweltverträglich? Methodik der Risikobeurteilung, PEC/PNEC-System (predicted environmental concentration/Predicted no effect concentration); Beispiel Risikobeurteilung von bewuchshemmenden Stoffen (Antifoulings).
6. **Risikomanagement von Stoffen/Medikamentenrückstände (27.4.04):** Welche Massnahmen kann der Gesetzgeber treffen, um Risiken zu minimieren? Medikamentenrückstände in Gewässern: Neue Umweltgefahr? Multilaterale internationale Arbeitsteilung im Rahmen der OECD.
7. **Umweltbeeinträchtigung durch Stoffe mit globalem Ausmass: Ozonschicht (4.5.04):** Die Entdeckung der Ozonschichtgefährdung durch FCKW im Jahr 1974; Auswirkungen auf die Ozonschicht im Süden und im Norden; Gute und schlechte Ersatzstoffe und Ersatztechnologien; Beschlüsse des Protokolls von Montreal.
8. **Wie sicher muss die Gentechnologie sein? Lösungsansatz für Freisetzungsversuche und für das Inverkehrbringen von Produkten (11.5.04):** Welche Anforderungen werden an Freisetzungen mit gentechnisch veränderten Organismen gestellt und wie muss eine Risikobeurteilung durchgeführt werden? Was bringt das neue Gentechnikgesetz ?
9. **Wie sicher muss die Gentechnologie sein? Lösungsansatz für geschlossene Systeme (18.5.04):** Klassierung von Organismen und von Tätigkeiten in Laboratorien und industriellen Produktionsanlagen.
10. **Bodenschutz (25.5.04):** Nachhaltige Bodennutzung: Wie wird unsere Gesellschaft diesem Anspruch gerecht? Was tut der Gesetzgeber, was jeder Einzelne, der Boden hat oder Boden nutzt?
11. **Abfallpolitik (1.6.04):** Welche Abfallmengen fallen in der Schweiz an und wie werden diese beseitigt? Abfallkonzept, Gesetzliche Regelungen, Basler Konvention.
12. **Luftreinhaltepolitik (8.6.04):** Welches Luftreinhaltekonzept hat die Schweiz? Welches sind die Erfolge der letzten 20 Jahre? Was sind critical loads? Welches sind die Defizite bei den Massnahmen?

<p>Didakt. Ziele:</p> <p>Voraussetz.:</p> <p>Bemerkungen:</p> <p>Literatur:</p> <p>Wiederholung:</p>	<p><b>13. Umweltbeeinträchtigung durch Stoffe mit globalem Ausmass: Klima (15.6.04):</b> Klimagase, Emissionen in der Schweiz, Ziele der schweizerischen Klimapolitik, CO<sub>2</sub>-Gesetz, Klimakonvention, die Beschlüsse des Protokolls von Kyoto; Wie können Massnahmen zum Schutz der Ozonschicht und zum Schutz des Klimas in die allgemeinen Umweltschutzmassnahmen integriert werden?</p> <p><b>14. Neue globale Umweltkonventionen (22.6.04):</b> PIC Rotterdam Konvention (Prior Informed Consent); POP Stockholm Konvention (Persistant Organic Pollutants).</p> <p>Anhand ausgewählter Beispiele aus der Praxis sollen Umweltbeeinträchtigungen und Lösungsansätze aufgezeigt werden. Dabei sollen Studierende einen Einblick in die Arbeitsweise eines Bundesamtes erhalten und neuere Rechtsetzungsprojekte kennenlernen.</p> <p>Keine</p> <p>* Diese Lehrveranstaltung kann für Studierende der folgenden Fachrichtungen unter der Erfüllung der entsprechenden Bedingungen als facheigene Veranstaltung angerechnet werden:  <b>Rechtswissenschaften:</b> als Seminarleistung (Obligatorische Leistung: Referat und schriftliche Zusammenfassung)  <b>Politikwissenschaften:</b> Ergänzungsfach als Teil des Fachstudiums (Obligatorische Leistung: schriftliche Arbeit im Umfang von 15 Seiten oder 15 minütige Prüfung. Diese Leistungen müssen vom Dozenten mit einer genügenden Note beurteilt werden)</p> <p>Die Vorlesung ist für Studierende verschiedener Fakultäten geeignet. Es ist keine Voranmeldung nötig.</p> <p>Wird zu Beginn der Veranstaltung abgegeben noch offen</p>
--	--

## Kolloquium in Allgemeiner Ökologie

<p><b>W8004</b></p> <p>Zeit:</p> <p>Ort:</p> <p>Kontaktperson:</p> <p>Inhalt:</p>	<p><b>Kolloquium in Allgemeiner Ökologie</b>  Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz</p> <p>jeweils Donnerstag 12-14 (vier bis fünf Anlässe pro Semester, nach speziellem Programm, siehe: <a href="http://www.ikaoe.unibe.ch">www.ikaoe.unibe.ch</a>)  Hörsaal 214, Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, 3012 Bern  Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, IKAÖ, Falkenplatz 16, 3012 Bern, Tel.: 031 631 39 54, eMail: <a href="mailto:rkaufmann@ikaoe.unibe.ch">rkaufmann@ikaoe.unibe.ch</a></p> <p>Besprochen werden Forschungsarbeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine</p>
---	---



Ökologie sowie weitere Themen von allgemein ökologischem Interesse. Das Detailprogramm ist ab Oktober unter [www.ikaoe.unibe.ch](http://www.ikaoe.unibe.ch) abrufbar oder im Treppenhaus der IKAÖ (Falkenplatz 16) einsehbar.

Voraussetz.: keine speziellen

Bemerkungen: Die Veranstaltungen sind öffentlich und gratis.

## Vortragsreihe des Collegium Generale

Die Vortragsreihe des Collegium Generale vom Sommersemester 2004 kann dem Studium in Allgemeiner Ökologie nicht angerechnet werden.



# Verzeichnis der anrechenbaren Lehrveranstaltungen der Fakultäten und Fächer

## Christkatholische und Evangelische Theologische Fakultät

**S1063**

### Seminar: Willensfreiheit und moralische Verantwortung

Prof. Wolfgang Lienemann

Typ:

A B C

TSP:

keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Zeit:

Montag 18-20

Beginn:

29. März 2004

Ort:

Unitobler, Lerchenweg 36, 3012 Bern, Hörsaal nach Anschlag

Kontaktperson:

Prof. Wolfgang Lienemann, Departement für Evangelische Theologie, Länggassstr. 51, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 80 61, eMail: wolfgang.lienemann@theol.unibe.ch

Umfang:

2 SWS (nach Absprache mit den Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)

Inhalt:

Dass es mit dem "freien Willen" nichts sei, scheint eine zentrale Provokation des Paulus, Augustins und Luthers (gewesen) zu sein. Gleichwohl haben alle Theologen an der moralischen Verantwortlichkeit des (zurechnungsfähigen) Menschen festgehalten. Auf der anderen Seite begegnet im Kontext bestimmter moderner naturphilosophischer Konzepte erneut die Bestreitung der Willensfreiheit, meist im Zeichen deterministisch-monistischer Prämissen.

Ziel des Seminars ist eine grundlegende, exemplarische Orientierung in der Tradition und in aktuellen Fragen des "freien Willens".

Didakt. Ziele:

Interpretation ausgewählter Texte von Platon bis Wittgenstein.

Zu jeder Seminareinheit wird ein "klassischer" Text von allen Teilnehmenden gelesen und vorbereitet. Eine kurze, freie, problematisierende Einführung soll der Strukturierung der offenen Seminar Diskussion dienen.

Voraussetz.:

keine speziellen

Literatur:

Ein Grossteil der neueren Lit. zum "Free Will" ist englischsprachig und durch die sog. analytische Philosophie geprägt. Umfassend dazu:

- Robert Kane (ed.), The Oxford Handbook of Free Will, Oxford 2002.

Das Seminar soll sich anlehnen an wichtige Texte, die besprochen werden bei:



- Wiederholung:
- Ilham Dilman, Free Will. An Historical and Philosophical Introduction, London – New York 1999.
- Zur Vorbereitung und Einstimmung in deutscher Sprache geeignet:
- Peter Bieri, Das Handwerk der Freiheit, München 2000
  - Harry F. Frankfurt, Freiheit und Selbstbestimmung, Berlin 2001 (Willensfreiheit und der Begriff der Person, 65ff)
- noch offen

## Rechtswissenschaftliche Fakultät

### Allgemeines Völkerrecht, Wirtschaftsvölkerrecht und Europarecht

S2068.0

#### **Vorlesung: Europäisches und schweizerisches Aussenwirtschaftsrecht im Rahmen der WTO. (BENEFRI)**

Prof. Thomas Cottier, unter Mitarbeit von Dr. Maya Hertig

- Typ: A B
- TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
- Zeit: Montag 16-18, Donnerstag 10-12  
29. März 2004
- Ort: Hörsaal 212, Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, 3012 Bern
- Kontaktperson: Maya Hertig, Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Hallerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 36 25, eMail: maya.hertig@iew.unibe.ch
- Umfang: 4 SWS
- Inhalt: In der Vorlesung werden zunächst die WTO-rechtlichen Grundlagen des schweizerischen und europäischen Aussenwirtschaftsrechts und der staatsvertraglich geregelten Wirtschaftsbeziehungen in Europa ausserhalb des EG-Binnenmarktes erarbeitet. Nach einer Einführung in die Grundprinzipien des Welthandelsrechts werden Warenhandel (GATT), Dienstleistungshandel (GATS, Medien, Telecom), Schutz des geistigen Eigentums (TRIPS) sowie Fragen des öffentlichen Beschaffungswesens, die Regelung von Subventionen und das Wettbewerbsrecht mit seinen künftigen Entwicklungen behandelt.
- Didakt. Ziele: Ziel der Vorlesung ist es, sich auf integrierte Weise mit den Prinzipien



	<p>und Grundzügen sowie rechtlichen Aspekten der Welthandelsordnung, des europäischen und schweizerischen Aussenwirtschaftsrechts vertraut zu machen und die Auswirkungen des WTO-Rechts für die Weltwirtschaft und das Aussenhandelsrecht der europäischen Union und der Schweiz zu vermitteln.</p> <p>Die Vorlesung arbeitet mit Vortrag und Diskussion anhand von Fällen und Materialien; überdies wird ein Moot Court mit Studierenden vom Europainstitut Saarbrücken durchgeführt.</p>
Voraussetz.:	<p>Erwünscht ist der vorgängige Besuch des Allgemeinen Völkerrechts und der Vorlesungen Europarecht I und II.</p>
Bemerkungen:	<p>Anmeldung erwünscht: Sekretariat Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht IEW, Hallerstrasse 6, 3012 Bern, Tel. 031 631 36 25, eMail: rosemarie.coeppicus@iew.unibe.ch</p>
Literatur:	<p>Die Vorlesung wird hauptsächlich durch ein umfassendes Skript begleitet. Dieses kann ab dem 25. März 2004 im Sekretariat, Hallerstr. 6, 3012 Bern bezogen werden.</p> <p>Unabdingbar ist das WTO-Regelwerk:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- The Legal Texts, The Results of the Uruguay Round of Multilateral Trade Negotiations, first published 1994.</li></ul> <p>Zusätzlich wird folgende Literatur empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Botschaft (des Bundesrates) zur Genehmigung der GATT/WTO-Übereinkommen (Uruguay Runde vom 19.9.94, BBl 1994 IV S. 1)</li><li>- Thomas Cottier/Manfred Wagner, Einführung in das Wirtschaftsvölkerrecht, in: Jörg Paul Müller/Luzius Wildhaber, Praxis des Völkerrechts, 3. Auflage, 2001;</li><li>- John Jackson, The World Trading System, Law and Policy of International Economic Relations, 2nd ed., 1997;</li><li>- allg. Lehrbücher des Europarechts, Kap. Handelspolitik.</li></ul>
Wiederholung:	<p>Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)</p>
<b>S2068.1</b>	<p><b>Blockseminar: States and Markets in a Global Era II: Ausgewählte Probleme der Globalisierung in Wirtschaftspolitik und -recht (BENEFR1)</b></p> <p>Prof. Dr. Thomas Cottier, Dr. Roberto Rios, Benno Ferrarini</p>
Typ:	A* B* C*
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Vorbereitung: Montag, 29. März 2004, 16.00 - 17.00 Uhr 1. Block: 6. und 7. April 2004, 09.00 - 17.00 Uhr 2. Block: 17. und 18. Juni 2004, 09.00 - 17.00 Uhr
Beginn:	29. März 2004
Ort:	Kleiner Hörsaal "Anna Nussbaum", World Trade Institute, Hallerstr. 6, 3012 Bern
Kontaktperson:	Rachel Liechti-McKee, Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Hallerstrasse. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 34 87, eMail: rachel.liechti@iew.unibe.ch



Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Seminar; Referat, schriftliche Arbeit, Diskussionsleistung obligatorisch)
Inhalt:	Das Seminar des Sommersemesters befasst sich mit den Problemen der weltweit zunehmenden Regionalisierung von Handelsbeziehungen und ihrem Verhältnis zur WTO und wird in zwei Blöcken von zwei Tagen angeboten. Das Ziel des Seminars besteht darin, verschiedene Aspekte dieser Entwicklung aus juristischer und ökonomischer Sicht zu beleuchten.
Voraussetz.:	Teilnahme am Einführungsblock, Präsentation und schriftliche Seminararbeit in englischer Sprache sowie aktive Teilnahme an den Diskussionen. Anmeldung <b>bis am 29. März 2004</b> an <a href="mailto:margrit.vetter@wti.org">margrit.vetter@wti.org</a> , World Trade Institute, Hallerstr. 6, 3012 Bern ist erwünscht! Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und an Studierende anderer Fachrichtungen mit besonderem Interesse an internationalen Beziehungen.
Literatur:	Eine Dokumentation ist ab 29. März 2004 im World Trade Institute, Hallerstr. 6, 3012 Bern, erhältlich. Als Einstieg ins WTO-Recht: <ul style="list-style-type: none"><li>- Stoll/Schorkopf: WTO Welthandelsordnung und Welthandelsrecht, 2002.</li><li>- Weiss/Hermann: Welthandelsrecht, 2003.</li></ul>
Bemerkungen:	* Die Veranstaltung kann nur von Studierenden mit Haupt- oder Nebenfach in Recht, Betriebswirtschaft oder Volkswirtschaft oder mit Hauptfach in Politologie belegt werden. Vorgängiger Besuch der Vorlesung "Europäisches und Schweizerisches Aussenwirtschaftsrecht im Rahmen der WTO" ist von Vorteil aber nicht Voraussetzung. Die Veranstaltung wird teilweise in englischer Sprache gehalten. Weitere Infos unter: <a href="http://www.iew.unibe.ch">www.iew.unibe.ch</a>
Wiederholung:	noch offen



S2070

**Vorlesung: Globales Umweltrecht. In Zusammenarbeit mit der Dr. Weickart Stiftung. Für Studierende der Rechtswissenschaften, Ökonomie und Umweltwissenschaften (BENEFRI)**

Dr. Katharina Kummer Peiry

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch 10-12
Beginn:	24. März 2004
Ort:	Hörsaal 115, Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, 3012 Bern
Kontaktperson:	Dr. Katharina Kummer Peiry, Kummer EcoConsult, Chemin de la Forêt 4, 1752 Villars-sur-Glâne (FR), Tel.: 026 401 14 51, eMail: katharina.kummer@bluewin.ch
Umfang:	2 SWS (nach Absprache mit der Dozentin sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	Die Vorlesung behandelt die Grundzüge des internationalen Umweltrechts auf globaler Ebene. Neben der Vermittlung der rechtlichen Grundlagen will die Vorlesung einen Einblick in die praktischen Aspekte globaler Umweltverhandlungen geben. Zentrale Themen sind der Begriff und die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung auf Grundlage des "Erdgipfels" von Rio (1992) und des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung von Johannesburg (2002), die zentralen internationalen Umweltinstitutionen und -akteure sowie die wichtigsten globalen Übereinkommen zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Artenvielfalt, Ökosysteme, Kontrolle gefährlicher Substanzen und Abfälle, Schutz des Klimas und der Ozonschicht).
Didakt. Ziele:	Erarbeiten eines Überblicks über die Prinzipien des internationalen Umweltrechts sowie über die wichtigen Rechtsinstrumente und Akteure. Dies erfolgt u.a. durch begleitende Lektüre und Diskussion von konkreten Problemen. Da die Besprechung praktischer Fragen einen wichtigen Stellenwert hat, wird eine aktive Mitarbeit vorausgesetzt.
Voraussetz.:	Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Rechts, der Ökonomie, der Allgemeinen Ökologie sowie an juristisch interessierte Studierende. Der interdisziplinären Natur der Vorlesung wird durch eine praxisorientierte Behandlung der juristischen Fragen Rechnung getragen. Kenntnisse des Schweizerischen Umweltrechts, des Rechts der EU und des allgemeinen Völkerrechts sind vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung. Da sich die Vorlesung z.T. auf die Behandlung englisch- und französischsprachiger Dokumente stützt, sind gute Kenntnisse dieser Sprachen erforderlich.
Bemerkungen:	Vorgängige Anmeldung erforderlich bis am <b>8. März 2004</b> an das Sekretariat des Instituts für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Hallerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 36 25 oder online: <a href="http://www.iew.unibe.ch">www.iew.unibe.ch</a> (Rubrik Vorlesungen)



Literatur:

Empfohlen:

- Epiney & Scheyli (2000): Umweltvölkerrecht. Stämpfli. Bern. (Grundlagenwerk)
- Dommen & Cullet (Hg.) (1998): Droit international de l'environnement: Textes de bases et références. Kluwer. The Hague, London, Boston. (Texte der wichtigsten internationalen Umweltübereinkommen [frz.] mit einführenden Kommentaren und ausführlichen Literatur-, Adress- und Website-Hinweisen)
- Fritjof Nansen Institute (Hg.) (2002) Yearbook of International Cooperation on Environment and Development 2002/03. Earthscan, London. (aktuelle Kurzübersicht über die wichtigsten Umweltübereinkommen und -institutionen)

Angemeldete TeilnehmerInnen können die Vorlesungsunterlagen ab 22. März 2004 beim Sekretariat des Instituts für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Hallerstrasse 6, beziehen. Die Folien zur Vorlesung sind auf der Website des Instituts verfügbar: [www.iew.unibe.ch](http://www.iew.unibe.ch) (Rubrik Vorlesungen).

Wiederholung:

offen, ev. Sommersemester 2005

## Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

### Volkswirtschaftslehre

S3024

**Vorlesung: Freizeit und Tourismus II (Makro-ökonomische Aspekte von Freizeit und Tourismus – Die Erlebnisökonomie)**

Prof. Hansruedi Müller

Typ:

A B C

TSP:

Umweltverantwortliches Handeln

Zeit:

Donnerstag 15-17

Beginn:

25. März 2004

Ort:

Hörsaal 220, Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, 3012 Bern

Kontaktperson:

Annegret Landes, Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus FIF, Sekretariat, Engehaldestr. 4, 3012 Bern, Tel.: 031 631 33 86, eMail: [annegret.landes@ff.unibe.ch](mailto:annegret.landes@ff.unibe.ch)

Umfang:

2 SWS

Inhalt:

- Teil 1: Struktur und Merkmale von Freizeit und Tourismus
- Einführung
  - Erlebnisökonomie



	<ul style="list-style-type: none"><li>- Arbeits- und Finanzmarkt</li><li>- Steuern und Abgaben</li><li>- Nachfragestruktur und -verhalten</li></ul> <p>Teil 2: Tourismusspezifische Messmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Tourismusstatistik und Satellitenkonto</li><li>- Wertschöpfungsberechnung</li><li>- Tourismusbarometer</li></ul> <p>Teil 3: Praktische Reflexionen und Zukunftstrends</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Prognosemethoden und Trends</li><li>- Von der Spass- zur Sinngesellschaft – kritische Reflexionen</li><li>- Erlebnisökonomie im Spannungsfeld wohlfahrtsstaatlicher Anliegen</li><li>- Leben und Arbeiten in der Erlebnisökonomie</li></ul>
Voraussetz.:	Abgeschlossenes Einführungsstudium, Freizeit und Tourismus I erwünscht.
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Müller, H.R.: Freizeit und Tourismus – Eine Einführung in Theorie und Politik, Berner Studien zu Freizeit und Tourismus, Heft 41, Bern 2002</li><li>- Rütter, H., Guhl, D., Müller H.R.: Wertschöpfer Tourismus, Bern 1996</li><li>- BFS u.a. (Hrsg.): Schweizer Tourismus in Zahlen, Bern 2003</li><li>- Handouts (werden in den Lehrveranstaltungen abgegeben)</li></ul>
Bemerkungen:	Detailliertes Programm abrufbar unter: <a href="http://www.fif.unibe.ch">www.fif.unibe.ch</a> Leistungsnachweis: Prüfung im Rahmen des Fachprogramms.
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes zweite Sommersemester)
<b>S3025</b>	<b>Vorlesung: Tourismusökonomie II (Bergbahnen; Vertiefungsveranstaltung)</b>  Prof. Hansruedi Müller
Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Dienstag 14-16 (während der ersten Semesterhälfte)
Beginn:	4. November 2003
Ort:	Hörsaal 220, Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, 3012 Bern
Kontaktperson:	Konrad Jans, Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus FIF, Büro 027, Engehaldestr. 4, 3012 Bern, Tel.: 031 631 33 56, eMail: <a href="mailto:konrad.jans@fif.unibe.ch">konrad.jans@fif.unibe.ch</a>
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Volkswirtschaftliche Aspekte: Einführung/Geschichte der Branche, Bedeutung der Branche, Aktuelle Situation-Strukturdaten-Kennzahlen, Verschiedene Angebote und Produkte, Bergbahnspezifische Problembereiche</li><li>- Betriebswirtschaftliche Aspekte: Ausgewählte betriebswirtschaftl-</li></ul>



liche Problembereiche bei Bergbahnen, Marketingverhalten, Organisation/Finanzierungsaspekte/Kennzahlen für erfolgreiche Bergbahnunternehmen, Kooperationen/Fusionen, Strategien/Szenarien/Einschätzung der Zukunft

- Ökologische Aspekte: Ausgewählte ökologische Problembereiche bei Bergbahnen, Klimaveränderung-Schneesicherheit-Beschneigungsanlagen, Erschliessung neuer Gebiete, Grossprojekte, Konflikte, Fallbeispiele Berner Oberland
- Rechtliche Aspekte: Konzessionierung und Betrieb von Luftseilbahnen und Beschneigungsanlagen, Konzessionierungsverfahren/Umfang und Inhalt, Sicherheitsaspekte, UVP, Bedürfnisnachweis, Projekte in Bearbeitung, Aktuelle Problembereiche, Ausblick: Neues Seilbahngesetz
- Qualitätsmanagementaspekte: Qualität als Wettbewerbsvorteil, Qualitätsanforderungen an die Luftseilbahnen, Qualitätsstandards für Luftseilbahnen
- Unternehmerische Aspekte: Jungfraubahnen: Geschichte, Organisation, Kennziffern, Zielsetzungen, Führungs- und Unternehmungsgrundsätze, Marketing, Technik
- Verbandspolitische Aspekte: Seilbahnen Schweiz (SBS): Der Verband und seine Aufgaben, Aktuelle Themen/Projekte, Zukunftsperspektiven der Branche

Voraussetz.:

Literatur:

abgeschlossenes Einführungsstudium

- Jürg Michel: Erlebnis Berg – Qualitätsanforderungen an Luftseilbahnen und ihre Dienstleistungen, Berner Studien zu Freizeit und Tourismus, Heft 39, Bern 2001
- Handouts und ergänzende Texte zur Vorlesung
- Seilbahnen Schweiz, Seilbahnen der Schweiz – Statistik 2002, Bern, 2002

Bemerkung:

Wiederholung:

Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung

Sommersemester 2007 (jedes dritte Sommersemester)



**S3029**

**Vorlesung mit Kolloquium: Einführung in die Umweltökonomie**

Prof. Gunter Stephan

Typ: A B C  
TSP: Umweltverantwortliches Handeln  
Zeit: Vorlesung: Montag 10-12  
Kolloquium: Montag 15-17  
Beginn: Vorlesung: 22. März 2003  
Kolloquium: 29. März 2004  
Ort: Vorlesung: Hörsaal 220, Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, 3012 Bern  
Kolloquium: Hörsaal 120, Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, 3012 Bern  
Kontaktperson: Esther Brügger, Volkswirtschaftliches Institut, Gesellschaftsstr. 49, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 10, eMail: esther.bruegger@vwi.unibe.ch  
Umfang: 4 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gelten 2 SWS als Vorlesung und 2 SWS als Kolloquium oder Vorlesung; nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)  
Inhalt: Ökologische Grundlagen, Umweltprobleme als Allokations- und Koordinationsprobleme, umweltpolitische Instrumente, politische Durchsetzbarkeit von Umweltschutzmassnahmen, insbesondere Verhandlungs- und Verteilungsaspekte.  
Voraussetz.: Abgeschlossenes Einführungsstudium  
Bemerkungen: Kann als Einzelveranstaltung oder als Teil des Fachprogrammes "Umweltökonomie" abgeschlossen werden.  
Literatur: Pflichtlektüre: Stephan G., Ahlheim M. 1996: Ökonomische Ökologie. Springer.  
Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

**S3031**

**Blockseminar: Angewandte Mikroökonomie**

Prof. Gunter Stephan

Typ: A B  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: nach Vereinbarung  
Beginn: Vorbesprechung nach Anschlag im Hauptgebäude  
Ort: nach Vereinbarung  
Kontaktperson: Daniel Hässig, Volkswirtschaftliches Institut, Gesellschaftsstr. 49, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 07, eMail: daniel.haessig@vwi.unibe.ch  
Umfang: 3 SWS (mit Seminararbeit und Vortrag, für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)  
Inhalt: steht noch nicht fest  
Literatur: Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben  
Voraussetz.: Abgeschlossenes Einführungsstudium



Bemerkungen: Als Leistungsnachweis werden eine Seminararbeit und ein Vortrag verlangt  
Wiederholung: Wintersemester 2004/05 (jedes Semester mit wechselnden Schwerpunkten)

## Soziologie

**S3007**

**Vorlesung: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung**

PD Axel Franzen

Typ: A B C  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit/Ort: Montag 13-15  
oder:  
Donnerstag 12-14  
Ort: Grosser Hörraum, Fabrikstr. 12, 3012 Bern  
Beginn: 22. oder 25. März 2004  
Kontaktperson: PD Axel Franzen, Institut für Soziologie, Unitobler, Lerchenweg 36, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 48 74, eMail: franzen@soz.unibe.ch  
Umfang: 2 SWS  
Inhalt: Die Vorlesung wird anhand zahlreicher Beispiele aus der Forschungspraxis in die Methoden der empirischen Sozialforschung einführen. Behandelt werden unter anderem die folgenden Themen: Planung und Durchführung von Untersuchungen, Formulierung von Hypothesen, Messung und Operationalisierung von Variablen, Forschungsdesigns (Querschnitt-, Trend-, Panelstudien, experimentelle und quasi-experimentelle Designs), Stichproben, Erhebungsmethoden (Interviewtechniken, Inhaltsanalyse, nichtreaktive Verfahren, Beobachtung), Fehlerquellen und Artefakte sowie Grundzüge von Auswertungstechniken zur Analyse empirischer Daten.  
Didakt. Ziele: Information über die Methodik, mögliche Fehlerquellen und Fallstricke - von der Untersuchungsplanung bis zur Datenauswertung.  
Bemerkungen: Diese Vorlesung wird doppelt geführt. StudentInnen mit dem Nachnamen A-K besuchen die Veranstaltung am Montag, 13-15 Uhr. StudentInnen mit den Anfangsbuchstaben L-Z sind am Donnerstag von 12-14 Uhr eingeteilt.  
Voraussetz.: keine  
Literatur:

- Diekmann, A. (2001): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowolth (7. Auflage).
- Friedrichs, J. (1990): Methoden der empirischen Sozialforschung. Opladen: Westd. Verlag (14. Auflage).



- Wiederholung:
- Popper, K.R. (1994): Logik der Forschung. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck).
  - Schnell, R.; Hill, P. und E. Esser (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg (6. Auflage).
- Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

## Medizinische Fakultät

### Komplementärmedizin

S4197

**Seminar: Die Wissenschaft der Freiheit (Wissenschaftliche und ethische Grundlagen für eine Neu-Orientierung in Medizin und Humanwissenschaften)**

Dr. Peter Heusser

- Typ: A B C  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Dienstag 18.00-19.30  
Ort: Inselspital Bern, Bettenhochhaus BHH  
Beginn: 30. März 2004  
Kontaktperson: Dr. Peter Heusser, Imhoof-Pavillon Inselspital, 3010 Bern, Tel.: 031 632 97 58, eMail: peter.heusser@kikom.unibe.ch  
Umfang: 2 SWS (nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)  
Inhalt: Seminar für Studierende und Berufstätige in Medizin, Biologie, Neurowissenschaften, Philosophie, Pädagogik und Soziologie, sowie für weitere Interessierte an einem fachübergreifenden Studium fundamentale in Natur- und Geisteswissenschaften. Behandelt wird das Problem des deterministischen naturwissenschaftlichen Reduktionismus und die Frage nach einer wissenschaftlichen Begründung der menschlichen Freiheit, sowie die Konsequenzen, die sich daraus für die Behandlung ethischer Probleme in Medizin und Gesellschaft ergeben.  
Didakt. Ziele: Selbständige Urteilsfähigkeit sowie Fähigkeitsausbildung in der Verknüpfung biologischer, medizinischer, philosophischer bzw. geisteswissenschaftlicher Gesichtspunkte. Ziel ist mehr eine Fähigkeitsausbildung als die Informationsvermittlung. Die Arbeitsmethode besteht deshalb in einer gründlichen denkerischen Bearbeitung von Fakten und Theorien aus Biologie, Neurowissenschaften, Psychologie und



Literatur:	Philosophie. Rudolf Steiner: Die Philosophie der Freiheit. 16. Aufl. Dornach 1995, zweiter Teil (Die Wirklichkeit der Freiheit), sowie aktuelle Texte aus Medizin, Biologie und Psychologie. Der erste Teil von Steiners "Philosophie der Freiheit" muss als bekannt vorausgesetzt werden.
Voraussetz.:	Fortlaufender Jahreskurs. Unbedingt anmelden! Tel.: 031 632 97 58, eMail: kikom@kikom.unibe.ch
Fortsetzung:	Sommersemester 2005 (jedes Semester)

## Psychiatrie

**S4280**

### **Vorlesung: Das Gehirn und das menschliche Verhalten**

Prof. Martha Koukkou-Lehmann

Typ:	A* B* C*
TSP:	Umwelt und Gesundheit
Zeit:	Montag 10:30-12
Beginn:	nach Anschlag
Ort:	Hörsaal Aufnahmeklinik UPD Waldau, Bolligenstr. 111, 3072 Ostermundigen
Kontaktperson:	Prof. Martha Koukkou-Lehmann, Psychiatrische Universitätsklinik, Bolligenstr. 111, 3000 Bern 60, Tel.: 031 930 93 91, eMail: mkoukkou@key.unizh.ch oder Elisabeth Bräker, Psychiatrische Universitätsklinik, Bolligenstr. 111, 3000 Bern 60, Tel.: 031 930 93 57, eMail: braeker@puk.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (in Absprache mit der Dozentin sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	Die Vorlesung bespricht psychophysiologische Entstehungsprozesse des menschlichen Verhaltens anhand eines systemtheoretisch orientierten Modells der Hirnfunktionen. Es werden theoretische Überlegungen und empirische Arbeiten betrachtet, die (1) auf "memory-driven", informationsverarbeitende Hirnprozesse (Top-Down Modelle) für die Organisation des Denkens, der Emotionen, des Handelns und (2) auf einen zustandsabhängigen Zugang der präattentiven informationsverarbeitenden Hirnprozesse zu den Inhalten des Arbeitsgedächtnisses hinweisen. Das Modell wird angewendet, um die Entstehungsmechanismen von neurotischen, psychosomatischen und psychotischen Symptomen und ihre psychologische und/oder pharmakologische Behandlung zu diskutieren. Das Modell wird auch angewendet, um "Gründe" der konflikthafter Beziehung des Menschen mit der Natur zu diskutieren. Zudem werden neue Arbeiten über Wechselwirkungen zwischen



	den Disziplinen (d.h. Medizin, Biologie, Psychologie) und der Gesellschaft resp. über die Wechselwirkungen zwischen Entwicklungsfaktoren und sozialer Umgebung besprochen.
Didakt. Ziele:	Die Studierenden lernen die verschiedenen Zugänge zu der Erforschung des menschlichen Gehirns und die Bedeutung für das Verstehen der Wechselwirkungen zwischen Hirnentwicklung und sozialer Umgebung kennen.
Voraussetz.:	Basales Wissen über das Nervensystem, über Hypothesenbildung und Modelle
Literatur:	M. Koukkou, D. Lehmann: Ein systemtheoretisch orientiertes Modell der Funktionen des menschlichen Gehirns und die Ontogenese des Verhaltens. In: M. Koukkou, M. Leuzinger-Bohleber und W. Mertens (eds.) Erinnerung von Wirklichkeiten, Vol. 1: Bestandsaufnahme, Stuttgart: Cottar 1998 S. 287-415
Bemerkungen:	* Die Veranstaltung kann nur von Studierenden besucht werden, die im Hauptfach Medizin, Biologie, Psychologie oder im Nebenfach Philosophie, Soziologie belegen. Im Wintersemester ist die Betonung der Vorlesung auf dem normalen Verhalten, im Sommersemester ist die Betonung auf dem abweichenden Verhalten.
Fortsetzung:	Wintersemester 2004/2005 (jedes Semester)

## Veterinärmedizinische Fakultät

S5068

### Vorlesung mit Übungen: Ethologie, Tierschutz und Tierethik

Prof. Andreas Steiger (Tierschutz), PD Beat Wechsler (Ethologie), Prof. Beat Sitter (Tierethik)

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	nach Stundenplan: siehe <a href="http://www.vetmed.unibe.ch/studvet/year1/index.html">www.vetmed.unibe.ch/studvet/year1/index.html</a> . Voraussichtlich: Donnerstags 8-12 und 14-17 (oder 13-17) in den ersten fünf Semesterwochen (total 36 Stunden)
Ort:	Tierspital oder extern, Raum nach Anschlag
Kontaktperson:	Prof. Andreas Steiger, Institut für Genetik, Ernährung und Haltung von Haustieren, Bremgartenstr. 109a, 3012 Bern, Tel.: 031 631 23 27, Fax: 031 631 26 40, eMail: <a href="mailto:andreas.steiger@itz.unibe.ch">andreas.steiger@itz.unibe.ch</a> oder: PD Beat Wechsler, Zentrum für tiergerechte Haltung, FAT, 8356 Tänikon, eMail: <a href="mailto:beat.wechsler@fat.admin.ch">beat.wechsler@fat.admin.ch</a>
Umfang:	2,5 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)



Inhalt:	Evolution und Verhalten; Wahrnehmung; Modelle der Verhaltenssteuerung; Funktionen und Ziele des Verhaltens; Grenzen der Anpassungsfähigkeit; Verhaltensstörungen; Indikatoren für vermindertes Wohlbefinden; Ethologische Beurteilung von Haltungssystemen; Anforderungen an eine artgemässe Tierhaltung; Grundfragen im Tierschutz und Grundsätze der Tierschutzgesetzgebung; Beispiele von Tierschutzfragen aus Nutz-, Heim-, Pferde- und Wildtierhaltung; Grundrichtungen der Tier-Ethik; 1 Exkursion in Zootierhaltung, 1 Gruppenarbeit.
Didakt. Ziele:	Grundkenntnisse in Ethologie, Umsetzung des ethologischen Ansatzes bei der Beurteilung von Haltungssystemen, Kenntnisse über tierschutzrelevante Aspekte der Tierhaltung, Grundkenntnisse der wesentlichsten Strömungen der Tierethik
Literatur:	Skripten werden abgegeben. Dazu ergänzend: <ul style="list-style-type: none"><li>- Fraser A. F. and Broom D. M. (1996) Farm animal behaviour and welfare. Third edition, CAB International, Oxon.</li><li>- Webster J. (1995) Animal welfare: A cool eye towards Eden. Blackwell Science Ltd, Oxford.</li><li>- Dawkins M.S. (1994) Die Entdeckung des tierischen Bewusstseins. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg.</li><li>- Sambraus H. H. und Steiger A. (1997) Das Buch vom Tierschutz. Ferdinand Enke, Stuttgart.</li></ul>
Voraussetz.:	keine
Bemerkungen:	Diese Vorlesung ist für das erste Studienjahr der Vet.-med. Studierenden obligatorisch. Andere Teilnehmende sind willkommen. Mit Textstudium als Gruppenarbeit und mit Exkursion in den Tierpark Dählhölzli.
Wiederholung:	Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

## Phil.-hist. Fakultät

### Pädagogik

**S6067**

#### **Forschungspraktikum: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung auf der Unterstufe**

Prof. Walter Herzog, durchgeführt von  
Franziska Bertschy und Christine Künzli

Typ:	A      B
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	nach Vereinbarung
Beginn:	Die erste Besprechung findet am Donnerstag, 25. März 2004 von 14.00 bis 16.00 Uhr statt
Ort:	Sitzungszimmer der IKAÖ, Hallerstr. 6, 3. Stock, 3012 Bern
Kontaktperson:	Franziska Bertschy, IKAÖ, Hallerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 39 58, eMail: bertschy@ikaoe.unibe.ch oder: Christine Künzli, IKAÖ, Hallerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 39 58, eMail: kuenzli@ikaoe.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<p>Das Forschungspraktikum findet im Rahmen eines im Juli 2001 gestarteten Projekts des Schweizerischen Nationalfonds und der Berner Lehrerinnen- und Lehrerbildung statt. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie und dem Institut für Pädagogik (APP) durchgeführt.</p> <p>Die Schritte dieses Forschungsprojekts sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Entwicklung eines didaktischen Konzepts zu Bildung für eine nachhaltige Entwicklung auf der Unterstufe</li> <li>- die Umsetzung des Konzepts in konkrete Unterrichtseinheiten</li> <li>- die Durchführung der Unterrichtseinheiten durch instruierte Primarlehrkräfte mit anschliessender Evaluation, dies in Zusammenarbeit mit Fachdidaktiklehrkräften, Unterstufenlehrkräften, Schülerinnen und Schülern</li> </ul> <p>Das didaktische Konzept einer „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ wurde mit Hilfe eines Expertenverfahrens für die Unterstufe validiert und konkretisiert. Auf der Grundlage dieses „definitiven“ Konzepts werden durch Lehrkräfte zur Zeit Unterrichtseinheiten im Team ausgearbeitet und durchgeführt. Die Lehrkräfte werden für diese Arbeit in Workshops durch die Projektverantwortlichen instruiert und intensiv begleitet. Die Planung und Durchführung der Unterrichtseinheiten werden einer formativen und summativen Evaluation unterzogen.</p>



Didakt. Ziele:	Im Forschungspraktikum werden die Studierenden Einblick in die theoretischen Grundlagen des Projekts erhalten und bei der Durchführung und Auswertung der Lehrpersonenworkshops sowie der Datenauswertung der SchülerInnenbefragung mitarbeiten.
Voraussetz.:	Hinweise für interessierte Studierende: <ul style="list-style-type: none"><li>- Voraussetzung für den Besuch ist ein abgeschlossenes Grundstudium.</li><li>- Die Platzzahl ist auf zwei Studierende beschränkt.</li><li>- Anmeldungen bis spätestens 15. März 2004 per Mail an: bineu@ikaoe.unibe.ch</li></ul>
Bemerkungen:	Das Forschungspraktikum kann im Wintersemester 2004/2005 fortgesetzt werden.
Fortsetzung:	Wintersemester 2004/2005

## Psychologie

**S6004**

**Vorlesung: Kernfragen der Ethik**

PD Thomas Kesselring

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch 16-18
Beginn:	24. März 2004
Ort:	Uni Tobler, Raum nach Anschlag im Institut für Philosophie
Kontaktperson:	PD Thomas Kesselring, Institut für Philosophie, Länggassstr. 49 A, 3012 Bern, Tel.: 031 631 35 91 eMail: thomas.kesselring@philo.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	Die Veranstaltung konzentriert sich auf Kernfragen der politischen Ethik. Sie richtet sich in erster Linie an Studierende, die einen Überblick über die wesentlichen Fragen der politischen Ethik in der Gegenwart suchen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu begleitender Lektüre. Vertiefte Vorkenntnisse werden hingegen nicht vorausgesetzt. Zu behandelnde Themen:  I. Einführung: Der Einzelne und die Gemeinschaft: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Normen, Prinzipien, Rechte, Tugenden</li><li>2. Universalisierbarkeit</li><li>3. Unparteilichkeit und Toleranz</li><li>4. Umgang mit Macht</li><li>5. Menschenrechte</li></ol> II. Staatliche Ebene: <ol style="list-style-type: none"><li>6. Demokratische Entscheidung</li></ol>



7. Gerechtigkeit
  8. Liberalismus versus Kommunitarismus
  9. Minderheitenschutz
  10. Das „gute Leben“
- III. Internationale Ebene:
11. Weltwirtschaft (+ Wirtschaftsethik)
  12. Nachhaltigkeit (+ Ökologische Ethik)
  13. Intervention
  14. internationale Gerechtigkeit / Entwicklungspolitik

Literatur:

- I. Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (bes. zu 2)  
I. Kant: Zum Ewigen Frieden (Hintergrund bes. zum rn. Teil)  
T. Kesselring: Ethik der Entwicklungspolitik. Gerechtigkeit im Zeitalter der Globalisierung. C.H.Beck 2003 (zu 7, 10, 11, 12, 14).  
G. Kohler/U.Marti (Hg.): Konturen der neuen Welt(un)ordnung. De Gruyter 2003 (zu 11-14).  
M. Nussbaum: Gerechtigkeit oder Das gute Leben. Gender Studies. Suhrkamp 1999 (zu 7 und 10)  
J. Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt: Suhrkamp 1975 (zu 7 und 14)  
J. Rawls: The Law of Peoples. Harvard Univ.Pr.1999 (zu 11-14)  
A. Sen: Ökonomie für den Menschen. Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft. Hanser/dtv 1999[Orig.: Development as Freedom. NY: Knopf 1999] (zu 10, 11, 14)  
P. Singer: One World. The Ethics of Globalization. Yale Univ.Pr. 2002 (zu 11-14).  
A. Pieper: Einführung in die Ethik. UTB 1637.

Didakt. Ziele:

Überblick über Grundfragen der Ethik in der modernen Gesellschaft.  
Einübung in hypothetisches Denken und ins Argumentieren.

Voraussetz.:

Vertrautheit mit philosophischer Argumentation und vorgängige Lektüre der angeführten Literatur sind von Vorteil!

Wiederholung:

keine



## Geschichte

**S6427**

**Seminar: Vom Naturschutz zum Umweltschutz (Problemanalysen und Lösungskonzepte in international vergleichender Perspektive 1850-1975 (NNG oder CH+, je nach gewähltem Thema))**

Prof. Christian Pfister

Typ:

A B C

TSP:

Umweltverantwortliches Handeln

Zeit:

Freitag 9-12

Beginn:

26. März 2004

Ort:

Raum F006, Unitobler, Lerchenweg 36, 3000 Bern 9

Kontaktperson:

Prof. Christian Pfister, Historisches Institut, Unitobler, Länggassstr. 49, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 83 84, eMail: pfister@hist.unibe.ch

Umfang:

2 SWS

Inhalt:

Vom 19. Jh. an setzten sich engagierte Gruppen von England ausgehend für die Erhaltung von bedrohten Tieren (Vögel !) und Pflanzen ein. In den USA wurde erstmals die Totalität belebter und unbelebter Naturphänomene in einem Raum in Reservaten unter Schutz gestellt.

Im Seminar werden die Ausbreitung der Naturschutzbewegung (Europa, USA) und ihre Argumentationsmuster thematisiert, ferner die Konflikte die sich in der Ausgestaltung und im Vollzug von (Jagd-)gesetzen um die Verfolgung von "Raubzeug" (u.a. Bär, Wolf, Fischotter, Adler, "Lämmergeier") und um die ökonomische Nutzung von Landschaften (Wasserkraftwerke, Bergbahnen) drehen.

Schliesslich sollen die Unterschiede zur frühen Umweltbewegung heraus gestellt werden. Das Seminar wird durch eine Exkursion ins Jagdmuseum Schloss Landshut abgerundet.

Voraussetz.:

keine speziellen

Bemerkungen:

Die obligatorische Vorbesprechung fand bereits am 3. Februar 2004 statt. Bitte bei nachträglichem Entscheid zur Teilnahme direkt mit dem Dozenten Kontakt aufnehmen.

Wiederholung:

nicht geplant

**S6445**

**Vorlesung: Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte I (Agrargesellschaft, NG, CH-)**

Prof. Christian Pfister

Typ:

A B C

TSP:

Umweltverantwortliches Handeln

Zeit:

Donnerstag 12-14

Beginn:

25. März 2004



Ort: siehe Anschlag im Historischen Institut, Unitobler, Länggassstr. 49, 3000 Bern 9

Kontaktperson: Prof. Christian Pfister, Historisches Institut, Unitobler, Länggassstr. 49, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 83 84, eMail: pfister@hist.unibe.ch

Umfang: 2 SWS

Inhalt: Diese Vorlesung eröffnet den vier Semester dauernden Zyklus zur Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte (WSU). Sie will neben Unterhaltung auch Orientierungswissen vermitteln: Die europäischen und aussereuropäischen Agrargesellschaften hingen allein von natürlichen Ressourcen (z.B. Holz, Nahrung, Futter, etc.) ab, die der Boden in schwankendem Umfang hervorbrachte und waren in ihren Handlungsspielräumen entsprechend eingeschränkt. Diesen Voraussetzungen entsprach eine nachhaltige, generationenübergreifende, am Nullwachstum orientierte (Wirtschafts-)gesinnung, die auf die Vermeidung von Existenzrisiken ausgerichtet war. Die Frage stellt sich, wie sich unter diesen Bedingungen kapitalistische, wachstumsorientierte Denk- und Handlungsweisen durchsetzen konnten und warum dies einzig in Westeuropa der Fall war.

Voraussetz.: keine speziellen  
Wiederholung: noch offen

**S6430**

**Interdisziplinäres Seminar: Politisches Krisenmanagement - Strategiegestaltung - Leadership**

Prof. Laurent François Carrel

Typ: A B C

TSP: Umweltverantwortliches Handeln

Zeit: Dienstag 14-16

Beginn: 23. März 2004

Ort: siehe Anschlag im Historischen Institut, Unitobler, Länggassstr. 49, 3000 Bern 9

Kontaktperson: Prof. Laurent François Carrel, Hirschengraben 8, 3003 Bern, Tel.: 031 324 52 88, eMail: info@lfc-leadership.com

Umfang: 2 SWS (nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)

Inhalt: Das interdisziplinäre Seminar im Sommersemester 2004 legt das Schwergewicht auf Aspekte einer gesamtpolitischen Risikobeurteilung Schweiz mit Blick auf aktuelle Herausforderungen an moderne Zivilisationsgesellschaften. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über den Stand der Forschung (Projekt Risikoanalyse Schweiz), Grundlagen zu den einzelnen Herausforderungen und methodische Arbeitshilfen zum wissenschaftlichen Arbeiten und zum wissenschaftlichen Vortrag. Im Seminar werden die Grundlagen und Sze-



	<p>narien wissenschaftlich analysiert und methodisch weiter entwickelt, aktuelle Fallstudien validiert oder neue selbst erarbeitet. Die Studierenden erarbeiten unter Anleitung ein Kurzpapier, eine Seminararbeit oder einen wissenschaftlichen Kurzvortrag. Für weitere Details und zum Vergleich, welche Risikobereiche und Szenarien im interdisziplinären Seminar im Sommersemester 2003 durch die Studierenden ausgewählt und bearbeitet wurden, siehe <a href="http://www.lfc-leadership.com">www.lfc-leadership.com</a></p>
Didakt. Ziele:	<p>Die Studierenden erarbeiten unter Anleitung ein Kurzpapier, eine Seminararbeit oder einen wissenschaftlichen Kurzvortrag.</p>
Bemerkungen:	<p>- Weitere Informationen sind unter <a href="http://www.lfc-leadership.com">www.lfc-leadership.com</a> (Rubrik: Uni Angebote) abrufbar.</p>
Wiederholung:	<p>Wintersemester 2004/2005 (jedes Semester)</p>



## Phil.-nat. Fakultät

### Physik

**S7103**

#### **Vorlesung: Einführung in den globalen Kohlenstoffkreislauf**

PD Fortunat Joos

Typ:

A B

TSP:

Klimaforschung und Immissionsökologie

Zeit:

Montag 14-16

Beginn:

29. März 2004

Ort:

Hörsaal B5, Institut für Exakte Wissenschaften, Sidlerstr. 5, 3012 Bern

Kontaktperson:

PD Fortunat Joos, Physikalisches Institut, Abteilung Klima- und Umweltphysik, Sidlerstr. 5, 3012 Bern, Tel.; 031 631 44 61, eMail: joos@climate.unibe.ch

Umfang:

2 SWS

Inhalt:

Der Anstieg der atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Konzentration seit dem Beginn der Industrialisierung ist die Hauptursache der globalen Erwärmung. Die Vorlesung gibt eine Übersicht über den globalen Kohlenstoffkreislauf und seine Störung durch den Menschen. Diskutiert werden die relevanten Prozesse der Kohlenstoffspeicherung in der terrestrischen Biosphäre und im Ozean, Wechselwirkungen des Kohlenstoffkreislaufes und des physikalischen Klimasystems, Kohlenstoffisotope als Informationsträger, die Störung des Kohlenstoffkreislaufes in den letzten 200 Jahren und Szenarien für die Entwicklung des atmosphärischen CO<sub>2</sub>'s in der Zukunft.

Didakt. Ziele:

Ein Verständnis für die grundlegenden Prozesse des Kohlenstoffkreislaufes vermitteln

Voraussetz.:

keine

Wiederholung:

Sommersemester 2006 (jedes zweite Sommersemester)



## Biologie

## Zoologie

### S7227.0

#### Vorlesung: Verhaltensökologie

Prof. Michael Taborsky

Typ:	A B
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 10-12
Beginn:	22. März 2003
Ort:	nach Anschlag im Zoologischen Institut, Baltzerstr. 3, 3012 Bern
Kontaktperson:	Frau Susanne Maurer, Sekretariat Verhaltensökologie, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 30 09, eMail: susanne.maurer@esh.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Paarungssysteme, alternative Paarungsstrategien und Spermienkonkurrenz</li><li>2. Brutpflege und Elter/Kind-Beziehungen</li><li>3. Die Evolution höheren Sozialverhaltens</li><li>4. Evolutive Mechanismen der Kooperation</li><li>5. Die Evolution der Lebensgeschichte</li><li>6. Energetik und Ökonomie des Verhaltens</li><li>7. Räuber-Beute Beziehungen</li><li>8. Parasitismus innerhalb und zwischen Arten</li><li>9. Mechanismen des Lernens, Exploration</li><li>10. Verhalten in Raum und Zeit</li><li>11. Modelle in der Verhaltensökologie</li><li>12. Verhaltensgenetik</li></ol>
Didakt. Ziele:	Überblick über das Forschungsgebiet und die eingesetzten Methoden erhalten
Voraussetz.:	Grundkenntnisse in Evolutions- bzw. Verhaltensökologie
Literatur:	Krebs, J.R. & Davies, N.B. (1996): Einführung in die Verhaltensökologie. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin.
Wiederholung:	Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

### S7250

#### Ornithologische Exkursionen

Prof. Jürg Zettel

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: und Ort:	nach besonderem Anschlag im Zoologischen Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern



Kontaktperson:	Prof. Jürg Zettel, Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 48 88, eMail: juerg.zettel@zos.unibe.ch
Umfang:	1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Inhalt:	Artenkenntnis, morphologische und akustische Artenkennzeichen. Anleitung zum Beobachten und Protokollieren. Hinweise auf die ökologischen Ansprüche bzw. die Einnischung nebeneinander vorkommender Arten.
Didakt. Ziele:	Gute Artenkenntnis ist Voraussetzung für jede ökologische Feldarbeit. Nicht-BiologInnen sollten mindestens die Technik der Feldarbeit kennenlernen und als KoordinatorInnen ökologischer bzw. fächerübergreifender Projekte die Möglichkeiten und Grenzen, Stärken und Schwächen biologischer Feldarbeit kennenlernen, um ihre MitarbeiterInnen optimal einzusetzen.
Voraussetz.:	Interesse!
Literatur:	Empfehlungen und Demonstration von Herrn Prof. Zettel zu Beginn der Lehrveranstaltung abwarten.
Bemerkungen:	Schriftliche Anmeldung erforderlich; wegen starker Nachfrage muss mit Platzbeschränkung gerechnet werden
Wiederholung:	Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

### S7253

#### **Blockkurs: Marinzooologischer Kurs auf Elba**

Prof. Michael Taborsky

Typ:	A      B
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	1.-10. September 2004
Beginn:	nach besonderem Programm
Ort:	Elba
Kontaktperson:	Frau Susanne Maurer, Sekretariat Verhaltensökologie, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 30 09, eMail: susanne.maurer@esh.unibe.ch
Umfang:	für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Exkursion im Umfang von 10 Exkursionstagen, für andere Studierende als Vorlesung im Umfang von 3 SWS
Inhalt:	Marinzooologischer Grundkurs mit Einführung in Formenvielfalt, Baupläne, Ökologie des Litoralbereichs, Umweltprobleme, wissenschaftliche Projektarbeit,
Didakt. Ziele:	Praktische Einführung in die Marinzoo- und ökologie, Verständnis für ökologische Zusammenhänge vor allem im Litoralbereich
Voraussetz.:	Vorlesung Marinökologie (S7254)
Literatur:	Hofrichter, R. (2002): Das Mittelmeer. 3 Bde. Spektrum, Heidelberg.
Bemerkungen:	Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird finanziell unterstützt.
Wiederholung:	Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)



**S7254**

**Vorlesung: Marinökologie**

Prof. Wolfgang Nentwig, Michael Taborsky

Typ: A B C  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Montag 14-15  
Beginn: 22. März 2004  
Ort: Hörsaal Anatomie, Bühlstr. 26, 3012 Bern  
Kontaktperson: Prof. Wolfgang Nentwig, Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 20, eMail: wolfgang.nentwig@zos.unibe.ch oder:  
Prof. Michael Taborsky, Zoologisches Institut, Ethologische Station Hasli, Wohlenstr. 50 a, 3032 Hinterkappelen, Tel.: 031 631 91 56, eMail: michael.taborsky@esh.unibe.ch

Umfang: 1 SWS

Inhalt: Es werden Grundlagen vermittelt zu ökologisch wirkenden Faktoren im Meer, Produktivität, Nutzung, Belastung, ausgewählte Biozönosen, Fortpflanzungsbiologie, Tauchphysiologie und Kommunikation von Tieren unter Wasser.

Didakt. Ziele: Grundlagen zum Verständnis eines komplexen Ökosystems vermitteln.

Voraussetz.: Gute Kenntnisse in Zoologie und Ökologie  
Literatur: Wird in der Vorlesung mitgeteilt  
Bemerkung: Voraussetzung für den marinzologischen Kurs auf Elba (S7253).  
Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

**S7255**

**Vorlesung: Waldökologie (Gemässigte Zone)**

Prof. Jürg Zettel

Typ: A B C  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Dienstag 8-9  
Beginn: 23. März 2004  
Ort: Hörsaal Anatomie, Bühlstr. 26, 3012 Bern  
Kontaktperson: Prof. Jürg Zettel, Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 18, eMail: juerg.zettel@zos.unibe.ch

Umfang: 1 SWS

Inhalt: Wälder der gemässigten Zonen: Botanische Grundlagen, Stoffkreisläufe in Laub- und Nadelwäldern, tropische Strukturen der Zoozönose, Bedeutung von Herbivoren und Destruenten, Wirkung wichtiger abiotischer und biotischer Faktoren auf die Biozönose

Voraussetz.: Keine  
Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes zweite Sommersemester)



**S7256**

**Vorlesung: Biologische Schädlingskontrolle**

PD Sven Bacher

Typ: A  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Dienstag 9-10  
Beginn: 23. März 2004  
Ort: Hörsaal Anatomie, Bühlstr. 26, 3012 Bern  
Kontaktperson: PD Sven Bacher, Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 39, eMail: sven.bacher@zos.unibe.ch  
Umfang: 1 SWS  
Inhalt: Schädlingsproblematik, Problematik konventioneller Bekämpfungsmethoden, Regulation von Populationen durch andere Arten, Anwendung und Erfolg  
Didakt. Ziele: Kennenlernen von Regulationsmechanismen in der Natur und ihrer Anwendung als Alternative zur chemischen Schädlingsbekämpfung  
Voraussetz.: Kenntnisse in Biologie von Insekten und Pflanzen, keine Scheu vor Formeln  
Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben  
Wiederholung: noch offen

**S7259**

**Vorlesung mit Übungen: Ausgewählte Kapitel der statistischen Ökologie**

Dr. Jean-Pierre Airoldi

Typ: A B  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Montag 10-12  
Beginn: 22. März 2004  
Ort: PC Schulungsraum FBB, Baltzerstr. 4, 3012 Bern  
Kontaktperson: Dr. Jean-Pierre Airoldi, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 71, eMail: airoldi@zos.unibe.ch  
<http://www.cx.unibe.ch/~airoldi/airostec.htm>  
Umfang: 2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt 1 SWS als Vorlesung und 1 SWS als Übung)  
Inhalt:  

1. Linear regression; Geometric mean regression.
2. Principal component analysis.
3. Correspondence analysis.
4. Discriminant analysis.
5. Power analysis.
6. Time series.
7. Missing values estimation.
8. Resampling statistics: Jackknife and Bootstrap.



Voraussetz.:	Besuch der Vorlesung „Einführung in die statistische Ökologie“ ist erwünscht, aber nicht erforderlich.
Literatur:	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt
Bemerkungen:	Die Übungen werden auf PC unter Windows 2000 durchgeführt. Programme: SPSS, SAMPLE POWER, GPOWER, XLSTAT, MVSP, SIMSTAT, JUMP, OPENSTAT, ECOLOGICAL METHODOLOGY Es können auch andere Themen von den TeilnehmerInnen vorgeschlagen werden. Der Inhalt der Vorlesung und der Übungen wird am ersten Tag mit den StudentInnen besprochen. Es wird eine Prüfung am Ende des Kurses durchgeführt.
Wiederholung:	Voraussichtlich Sommersemester 2005

## **Pflanzenökologie**

**S7219.0**

### **Vorlesung: Systematik/Pflanzenökologie**

Prof. Brigitta Ammann und Klaus Ammann

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 11-13, Mittwoch 8-10 und Donnerstag 8-10 (während der zweiten Semesterhälfte)
Beginn:	26. April 2004
Ort:	Montag: Praktikumssaal, Institut für Pflanzenwissenschaften Mittwoch, Donnerstag: Hörsaal, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern
Kontaktperson:	Prof. Brigitta Ammann, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Tel.: 031 631 49 21, eMail: brigitta.ammann@ips.unibe.ch
Umfang:	3 SWS
Inhalt:	Biodiversität: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundlegendes zur Systematik</li><li>2. Die grossen Verwandtschaftsgruppen</li><li>3. Die Entwicklungsreihen</li><li>4. Systemübersicht zu den einheimischen Familien</li><li>5. Bestäubungsbiologie der Blütenpflanzen</li><li>6. Evolution im Pflanzenreich</li></ol> Pflanzenökologie: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Autökologie (Standorte)</li><li>2. Populationsökologie der Pflanzen</li><li>3. Biotische Interaktionen</li><li>4. Ökosysteme</li><li>5. Biogeographie</li><li>6. Paläoökologie und Global Change</li></ol>



Didakt. Ziele: Propädeutikum  
Voraussetz.: Keine speziellen, Teil 1 wird nicht vorausgesetzt  
Bemerkungen: Veranstaltung des Grundstudiums für Biologen, SLA, HLA, NF. Das begleitende Praktikum steht wegen Platzmangel den Studierenden der Allgemeinen Ökologie nicht offen.  
Literatur: Skript  
Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

### S7230.0

#### **Vorlesung: Vegetationsökologie I (Vegetationsprozesse)**

PD Beatrice Senn-Irlet, Drs. Peter Kammer,  
Andreas Stampfli und Roman Zweifel

Typ: A B  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Dienstag 8-10  
Beginn: 23. März 2004  
Ort: Hörsaal des Instituts für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern  
Kontaktperson: Rita Hintermann, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Tel.: 031 631 49 12, eMail: rita.hintermann@ips.unibe.ch  
Umfang: 2 SWS  
Inhalt:

- Dynamik, Struktur und Funktion von Vegetation: Theorie, Methoden und Praxis
- Pflanzengemeinschaften und Populationen
- Prozesse und Faktoren, welche Artenzusammensetzung und Artenvielfalt (Biodiversität) regulieren
- Wiesen, Wälder und alpine Vegetation

Bemerkungen: Eine Voranmeldung hätte bis Ende Januar 2004 erfolgen müssen. Deshalb sind Interessierte gebeten, direkt mit den Dozenten Kontakt aufzunehmen  
Voraussetz.: Propädeutische Botanik oder gutes botanisches Hintergrundwissen (z.B. Kenntnis der lateinischen Namengebung)  
Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

### S7230.1

#### **Praktikum: Vegetationsökologie I**

PD Beatrice Senn-Irlet, Drs. Peter Kammer,  
Andreas Stampfli und Roman Zweifel

Typ: A B  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Die Veranstaltung wird doppelt geführt: Nach Vereinbarung Donnerstag oder Freitag 14-18  
Ort: nach Vereinbarung, Exkursionen



Kontaktperson:	Rita Hintermann, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Tel.: 031 631 49 12, eMail: rita.hintermann@ips.unibe.ch
Umfang:	1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Inhalt:	siehe Vorlesung Vegetationsökologie I (S7230.0)
Voraussetz.:	Vorlesung Vegetationsökologie I (S7230.0)
Wiederholung:	Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

**S7287.0**

**Vorlesung: Vegetationsgeschichte (Langzeit Dynamik von Flora und Vegetation)**

Prof. Brigitta Ammann

Typ:	A B C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Dienstag 11-13
Beginn:	23. März 2004
Ort:	nach Anschlag im Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern
Kontaktperson:	Prof. Brigitta Ammann, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Tel.: 031 631 49 21, eMail: brigitta.ammann@ips.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Biodiversität in der Tiefe der Zeit, Invasion und Expansion von Arten, Klimarekonstruktion anhand von Wasserpflanzen, Sukzession, Gradient / Kontinuum / Oekton, Störungen in Ökosystemen, extra-europäische Vegetationsgeschichte.
Voraussetz.:	Vorlesung "Paläoökologie: Vegetations- und Klimageschichte seit dem Tertiär" (Wintersemester 2003/2004)
Bemerkungen:	Eine Voranmeldung hätte bis Ende Januar 2004 erfolgen müssen. Deshalb sind Interessierte gebeten, direkt mit der Dozentin Kontakt aufzunehmen.
Literatur:	Lang, G. (1994): Quartäre Vegetationsgeschichte Europas.
Wiederholung:	Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)



**S7287.1**

**Exkursion: Vegetationsgeschichte**

Prof. Brigitta Ammann gemeinsam mit Dr. Willy Tinner

Typ: A B C  
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie  
Zeit: 6 Tage in den Sommerferien  
Ort: Schweiz  
Kontaktperson: Dr. Willy Tinner, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Tel.: 031 631 49 32, eMail: willy.tinner@ips.unibe.ch  
Umfang: 2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)  
Inhalt: vgl. S7287.0: Vorlesung "Vegetationsgeschichte"  
Voraussetz.: Vorlesung Vegetationsgeschichte (S7287.1)  
Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

**S7288.0**

**Vorlesung: Vegetation und Klima**

Prof. Urs Feller, David Newbery

Typ: A B  
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie  
Zeit: Dienstag 14-15, zusätzlich 6 Stündiger Block nach Vereinbarung  
Beginn: 23. März 2004  
Ort: Seminarraum 80, 2. Stock, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern  
Kontaktperson: Prof. Urs Feller, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Tel.: 031 631 49 58, eMail: urs.feller@ips.unibe.ch  
Umfang: 1.5 SWS  
Inhalt: Pflanzenphysiologische und pflanzenökologische Auswirkungen des Klimas  
Didakt. Ziele: Analyse und Kommunikation von Auswirkungen klimatischer Veränderungen auf Pflanzen  
Voraussetz.: solide Grundkenntnisse in Pflanzenphysiologie und Ökologie  
Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben  
Bemerkungen: zu dieser Vorlesung kann auch ein Praktikum besucht werden (siehe die folgende Ausschreibung W7288.1).  
Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)



**S7288.1**

**Praktikum: Vegetation und Klima**

Proff. Urs Feller, David Newbery gemeinsam mit  
Drs. Pierre Haldimann, Andreas Rigling und Roman Zweifel

Typ: A B  
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie  
Zeit: Praktikum: Freitag 15-18  
Exkursion: drei Tage nach Vereinbarung  
Beginn: 26. März 2004  
Ort: nach Angaben in der Vorlesung (S7288.0: Vegetation und Klima)  
Umfang: 5 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Praktikum, für andere Studierende als Vorlesung)  
Inhalt, etc.: siehe Ausschreibung der Vorlesung "Vegetation und Klima" (S7288.0)  
Voraussetz.: Besuch der Vorlesung Vorlesung "Vegetation und Klima" (S7288.0)  
Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

**S7290**

**Vorlesung: Bewerten im Naturschutz**

PD Meinrad Küttel

Typ: A B C  
TSP: Umweltverantwortliches Handeln  
Zeit: Mittwoch 17-18  
Beginn: 24. März 2004  
Ort: Hörsaal, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern  
Kontaktperson: PD Meinrad Küttel, Buwal, 3003 Bern, Tel.: 031 322 93 24, eMail: meinrad.kuettel@buwal.admin.ch  
Umfang: 1 SWS  
Inhalt:

- Bewertungselemente (Kriterien, Indikatoren, Messwerte)
- Bewertungsverfahren
- Anwendungen im Rahmen von Interessenabwägungen
- Umweltverträglichkeitsprüfungen
- Ausweisungen von Schutzgebieten und Bundesinventaren

Didakt. Ziele: Kennenlernen der Verfahren und der Anwendungspraxis, kritische Beurteilung von Methoden und deren Anwendung  
Voraussetz.: Grundkenntnisse in organismischer Biologie (Basis-Artenkenntnis) und Feldökologie  
Literatur: wird abgegeben  
Bemerkungen: Diese Vorlesung ist die zweite der dreiteiligen Veranstaltung, die im dreijährigen Turnus stattfindet.  
Wiederholung: Sommersemester 2007 (jedes dritte Sommersemester)



S7291

**Landschaftsökologische Exkursion I: GIS und Vegetationsmodellierung**

PD Felix Kienast gemeinsam mit  
Dr. Niklaus Zimmermann

Typ:	A* B* C*
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	6 Tage im Juli 2004
Ort:	Im Feld und an der WSL Birmensdorf
Kontaktperson:	PD Felix Kienast, WSL, Zürichstr. 111, 8903 Birmensdorf, Tel.: 01 739 23 66, Fax: 01 739 22 15, eMail: kienast@wsl.ch
Umfang:	für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Exkursion im Umfang von 6 Exkursionstagen, für andere Studierende als Vorlesung im Umfang von 2 SWS; nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich.
Inhalt:	<p>Der Praktikums-Teil soll Studierenden der Botanik eine praktische Einführung ins Arbeiten mit einem Geographischen Informationssystem geben. Folgende Arbeiten werden durchgeführt: Digitale Aufbereitung geographischer Karten und vegetationskundlich wichtiger Einflussparameter (GIS Grundlagen, Digitalisierung, Verschneidung, Kartenentzerrung etc.); digitale Geländemodelle, Stratifizierungsübungen, Stichprobenkonzepte; Rechnen mit Rasterkarten; Herstellung digitaler Standortskarten mittels räumlicher Extrapolation und Interpolation; einfache Abfragebäume zur Illustration von Risikoanalysen; Darstellungsarten auf dem GIS; Überblick über digitale Datensätze in der Schweiz.</p> <p>Im Kurs-Teil werden Theorie, Anwendung und Tests für statistisch-ökologische Verbreitungsmodelle vertieft. Mittels statistischer Modelle wird die Verbreitung von Arten im Raum simuliert. Hierzu wird die Kombination von Statistik und Geographischer Informationssysteme (GIS) verwendet. Die Teilnehmer werden im Kurs selber Daten erheben und ergänzen sie mit bereits vorhandenen Daten. Die im Kurs behandelten Methoden der statistischen Verbreitungsmodellierung umfassen u.a.: GLM, GAM, CART, CCA, Bayes. Die simulierten Modelle werden mittels moderner Testverfahren auf ihre Qualität überprüft. In einer Feldbegehung werden die Modelle zum Schluss im Feld evaluiert und diskutiert. Das Hauptgewicht dieser Veranstaltung liegt auf der Statistik (Simulation und Tests) und Theorie.</p>
Voraussetz.:	Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, ist eine Anmeldung unerlässlich. Die Einschreibelisten hängen in der 3.- und 4.-letzten Woche des vorangehenden Semesters im Korridor, 1. Stock des Instituts für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern am Anschlagbrett.
Bemerkungen:	Erwünscht ist der Besuch der Vorlesung Landschaftsökologie von PD Felix Kienast im Wintersemester.



Die Verfassung eines schriftlichen Berichts wird erwartet.  
\* Die Veranstaltung wird nur den Studierenden der Allgemeinen Ökologie angeboten, die gleichzeitig die Hauptfächer Botanik, Zoologie oder Geographie belegen.  
Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

## Zellbiologie

**S7315**

**Vorlesung: Gehirn und Verhalten**

Prof. Hans Imboden

Typ: A B C  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Donnerstag 11-12  
Beginn: 25. März 2004  
Ort: Hörsaal C161, 1. Stock, Institut für Zellbiologie, Baltzerstr. 4, 3012 Bern  
Kontaktperson: Prof. Hans Imboden, Institut für Zellbiologie, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 48 99, eMail: hans.imboden@izb.unibe.ch  
Umfang: 1 SWS  
Inhalt:  

- Anatomie und Physiologie des Nervensystems
- Übertragungsmechanismen im Nervensystem
- Funktionelle Grundlagen des Verhaltens: ausgewählte Kapitel nach Wunsch der Teilnehmenden (z.B. Lernen, Gedächtnis, Stress, Emotionen, Bewusstseinszustände, Psychopharmaka, Hormone, u.a.)

Didakt. Ziele:  
Voraussetz.:  
Literatur:  

- Erarbeiten ausgewählter Kapitel aus der Neurobiologie
- Grundkenntnisse der Neurobiologie von Vorteil

Spektrum der Wissenschaften:  

- Gehirn und Verhalten
- Gehirn und Nervensystem

Bemerkungen: Das definitive Programm wird aufgrund der Wünsche der Teilnehmenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.  
Wiederholung: Sommersemester 2006 (jedes zweite Sommersemester)



## Erdwissenschaften

**S7329**

### Vorlesung: Grundzüge der Erdwissenschaften II

Prof. Fritz Schlunegger, Jan. D. Kramers,  
Adrian Pfiffner, Martin Engi

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 16-18
Beginn:	23. März 2004
Ort:	Gr. Hörsaal, Institut für Geologie, Baltzerstr. 1, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Jan D. Kramers, Institut für Geologie, Erlachstr. 9A, 3012 Bern, Tel.: 031 631 87 89, eMail: kramers@mpi.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Exogene Prozesse (Fortsetzung): Effekte des fluviatilen Wassers und des Windes, marine Prozesse</li><li>- Plattentektonik und assoziierte Prozesse</li><li>- Geologische Grossformen (Plutone, Vulkane, Kratone, Meeresbecken, Gebirge)</li><li>- Geochemie (globale Zyklen, radiometrische Altersbestimmung) und Entstehung des Sonnensystems</li><li>- Erdgeschichte: Entwicklung der Lebewelt und der Verteilung der Kontinente, geologische Klimageschichte</li></ul>
Voraussetz.:	Vorlesung Grundzüge der Erdwissenschaften I
Literatur:	Press&Siever: Allgemeine Geologie
Wiederholung:	Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

**S7330**

### Praktikum: Grundzüge der Erdwissenschaften II

Prof. Karl Ramseyer, PD Thomas Nägler,  
PD Guido Schreurs

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	2-stündig nach Vereinbarung (zur Auswahl stehen: Dienstag 8-10, Dienstag 14-16, Freitag 10-12 oder Freitag 14-16)
Beginn:	nach Angaben in der Vorlesung
Ort:	Praktikumsraum Mineralogie, Institut für Geologie, Baltzerstr. 1, 3012 Bern
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Praktikum, für andere Studierende als Vorlesung)
Inhalt, etc.:	siehe Ausschreibung der Vorlesung "Grundzüge der Erdwissenschaften II" (S7329)



Voraussetz.: Besuch der Vorlesung "Grundzüge der Erdwissenschaften I" (S7329)  
Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

**S7332**

**Vorlesung: Grundzüge der Erdwissenschaften (Terrestrische Prozesse)**

Proff. Fritz Schlunegger, Larryn W. Diamond,  
Jan. D. Kramers, Christian Schlüchter  
Martin Engi und Adrian Pfiffner

Typ: A B C  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Freitag 8-10  
Beginn: 26. März 2004  
Ort: Gr. Hörsaal, Institut für Geologie, Baltzerstr. 1, 3012 Bern  
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Überblick über Entstehung und Vorkommen der wichtigsten Rohstoff-Lagerstätten (Erze, Kohle, Erdöl-Erdgas, Grundwasser, Bausteine). Fallstudien zu wichtigen geologischen Prozessen. Bei aktuellem Anlass (z.B. Vulkanausbruch, Erdbeben, Bergsturz) evtl. weitere Themen. Die Übungen dienen der Vertiefung und beschäftigen sich mit praktischen Problemen.

Voraussetz.: Grundzüge der Erdwissenschaften I und Grundzüge der Erdwissenschaften II  
Didakt. Ziele: Vermittlung des Wissens über natürliche Rohstoffe und ihre Endlichkeit.  
Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

**S7333**

**Übungen: Grundzüge der Erdwissenschaften (Terrestrische Prozesse)**

Proff. Fritz Schlunegger, Larryn W. Diamond,  
Jan. D. Kramers, Christian Schlüchter  
Martin Engi und Adrian Pfiffner

Typ: A B C  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: 1-stündig nach Vereinbarung (Freitag 12-13 oder 13-14)  
Beginn: 26. März 2004  
Ort: Gr. Hörsaal, Institut für Geologie, Baltzerstr. 1, 3012 Bern  
Umfang: 1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Übung, für andere Studierende als Vorlesung)

Inhalt, etc.: siehe Ausschreibung der Vorlesung "Grundzüge der Erdwissenschaften (Terrestrische Prozesse)" (S7332)



Voraussetz.: Besuch der Vorlesung "Grundzüge der Erdwissenschaften (Terrestrische Prozesse)" (S7332)  
Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)

**S7355**

**Vorlesung: Umweltgeologie**

Prof. Christian Schlüchter

Typ: A B C  
TSP: Umweltverantwortliches Handeln  
Zeit: Mittwoch 8-10 (jede zweite Woche)  
Beginn: 24. März 2004  
Ort: Gr. Hörsaal, Institut für Geologie, Baltzerstr. 1, 3012 Bern  
Kontaktperson: Prof. Christian Schlüchter, Institut für Geologie, Baltzerstr. 1-3, 3012 Bern, Tel.: 031 631 87 63, eMail: christian.schluechter@geo.unibe.ch  
Umfang: 1 SWS  
Inhalt: Darstellung geologischer Zusammenhänge vor dem Hintergrund der Umweltgesetzgebung (Umweltschutzgesetz, Gewässerschutzgesetz) in den Bereichen Rohstoffnutzung und Entsorgung. Fragen zur nachhaltigen Nutzbarkeit einheimischer Rohstoffe und der Rückgliederung genutzter Areale. Der Mensch als geologischer Faktor zunehmender Intensität.  
Didakt. Ziele: Erkennen der erdgeschichtlichen Dimensionen von Umweltproblemen; Verstehen, dass auch der Boden i.w.S. Bestandteil der Umwelt ist.  
Voraussetz.: Grundzüge der Erdwissenschaften (nicht absolut notwendig!)  
Bemerkungen: mit Exkursionen  
Literatur: Literaturliste und Unterlagen werden ausgeteilt  
Wiederholung: Sommersemester 2006 (jedes zweite Sommersemester)

**S7352**

**Vorlesung: Quartärgeologie III (Eiszeitstratigraphie)**

Prof. Christian Schlüchter

Typ: A  
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie  
Zeit: Donnerstag 10-12 (jede zweite Woche)  
Ort: Gr. Hörsaal, Institut für Geologie, Baltzerstr. 1, 3012 Bern  
Beginn: 25. März 2004  
Kontaktperson: Prof. Christian Schlüchter, Institut für Geologie, Baltzerstr. 1-3, 3012 Bern, Tel.: 031 631 87 63, eMail: christian.schluechter@geo.unibe.ch  
Umfang: 1 SWS  
Inhalt: a) Darstellung der Geschichte des Eiszeitalters mit natürlichen-ökologischen Wechseln



	b) Bedeutung geologischer Archive für Paläoklima-Rekonstruktion c) Verständnis für Genese der heutigen Gegenwarts-Landschaft
Didakt. Ziele:	Verständnis für längerfristige natürliche ökologische Wechsel vermitteln
Voraussetz.:	Grundzüge der Erdwissenschaften, Quartärgeologie I + II
Literatur:	Literaturliste und Unterlagen werden ausgeteilt
Bemerkungen:	Mit einer Exkursion
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes zweite Sommersemester)

## Geographie

**S7392**

### **Vorlesung: Landschaftsökologie II (Geomorphologie) und Schluss**

Prof. Hans Kienholz, Heinz Wanner

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 13-15
Beginn:	22. März 2004 *
Ort:	Hörsaal A6, Institut für Exakte Wissenschaften, Sidlerstr. 5, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Hans Kienholz, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 84, eMail: kienholz@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Taxonomie der Erdoberflächenformen. Einführung in die Grundzüge und Systematik der aktuellen Geomorphodynamik (besonders der im Alpenraum wichtigen gravitativen, fluvialen, glazialen und periglazialen Prozesse). Beschreibung der Erdoberflächenformen als Produkt von verschiedenen Prozessen und Prozessabfolgen (Polygenese) unter gegebenen Umweltbedingungen (Substrat, Klima). Darstellung der Funktion von Erdoberflächenformen als Steuerfaktor von Stoff- und Energieflüssen. Diskussion von Wechselbeziehungen zwischen menschlicher Tätigkeit (Landnutzung) und Erdoberflächenformen sowie morphodynamischen Prozessen.
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Korrekte Ansprache der wichtigsten Erdoberflächenformen (Schwergewicht Alpenraum).</li><li>- Erkennen der Zusammenhänge zwischen Substrat, Oberflächenformen und geomorphodynamischen Prozessen sowie der Einflüsse des Klimas.</li><li>- Wahrnehmung des Georeliefs als Element und Steuerfaktor in Ökosystemen.</li></ul>



Voraussetz.:	Grundbegriffe der allgemeinen Geologie, Grundkenntnisse der Geologie der Schweiz
Literatur:	ZEPP Harald., 2003 (2. Aufl.): Geomorphologie. UTB Nr. 2164, Schöningh, Paderborn.
Bemerkungen:	* Die beiden letzten Doppelstunden sind dem Abschluss der vierteiligen Veranstaltungsreihe "Landschaftsökologie" gewidmet. Dieser wird jedes Jahr wiederholt.
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes zweite Sommersemester)

### S7393

#### **Vorlesung: Kulturgeographie IV (Gesellschaft und Raum)**

Prof. Doris Wastl-Walter, durchgeführt  
von Lektorin Elisabeth Bäschlin

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzordnen
Zeit:	Dienstag 15-17
Beginn:	23. März 2004
Ort:	Hörsaal A6, Institut für Exakte Wissenschaften, Sidlerstr. 5, 3012 Bern
Kontaktperson:	Lektorin Elisabeth Bäschlin, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 75, eMail: baesch@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Einführung in die zentralen Begriffe und theoretischen Konzepte der Sozialgeographie und der politischen Geographie. Erkennen der menschlichen Gruppen als Akteurinnen im Raum. Kennenlernen unterschiedlicher kultureller, sozialer und politischer Handlungsformen.
Voraussetz.:	keine
Literatur:	- Knox, Paul L. and Sallie A. Marston 2001: Humangeographie. Hrsg. von Hans Gebhardt, Peter Meusburger und Doris Wastl-Walter. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg/ Berlin.
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes zweite Sommersemester)

### S7404

#### **Blockkurs: Troposphärisches Ozon in der Atmosphären- und Klimaforschung - eine Reise durch Zeit und Raum. Teil I**

PD Eva Schüpbach

Typ:	A B C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	11.-15 Juli 2004
Ort:	Kleine Scheidegg / Jungfrauojoch
Vorbespr.:	2 Std. zu Semesterbeginn (siehe Aushang am Anschlagbrett KliMet im Geographischen Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern, 5. Stock)
Kontaktperson:	PD Eva Schüpbach, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012



Umfang:	Bern, Tel.: 031 631 88 43 oder 031 631 88 59, eMail: cabo@giub.unibe.ch für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Exkursion im Umfang von 5 Exkursionstagen, für andere Studierende als Vorlesung im Umfang von 1,5 SWS
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Geschichte des troposphärischen Ozons, eines der wichtigsten Klimagas im 21. Jahrhundert, kennenlernen;</li><li>- das Ozonbudget in der Troposphäre quantifizieren;</li><li>- Impacts in der UTLS Region (upper troposphere - lower stratosphere) erfassen;</li><li>- Wichtigkeit des Standorts Jungfraujoch für die Ozonforschung erkennen.</li></ul>
Voraussetz.:	Interesse an aktuellen Fragestellungen in der Atmosphärenforschung und am troposphärischen Ozon
Literatur:	Wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben.
Bemerkungen:	Voranmeldung März/April 2004; Einschreibeliste am Anschlagbrett KliMet im Geographischen Institut, 5. Stock
Wiederholung:	Sommersemester 2008

### S7416

### Vorlesung mit Übungen im Feld: Allgemeine Bodenkunde II

Prof. Peter Germann

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 13-18
Ort:	Einführung und Vorlesung: Seminarraum 207, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern im Feld: nach speziellem Programm
Beginn:	nach Anschlag im Foyer des Geograph. Instituts, Hallerstrasse 12, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Peter Germann, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 38 54, eMail: germann@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Inhalt:	Ansprache von Bodenprofilen an Waldstandorten. Überblick über die häufigsten Böden des Kantons Bern. Einführung in die Bodenkartierung.
Voraussetz.:	Allgemeine Bodenkunde I oder Agrarpedologie I
Didakt. Ziele:	Erkennen der wichtigsten Bodenmerkmale am Profil
Literatur:	Frei/Peyer: Agrarpedologie; oder: Richard et al.: Lokalformen 1-4
Bemerkungen:	Teilnahme nur je nach Platzverhältnissen und in Absprache mit dem Dozenten möglich
Wiederholung:	Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)



**S7418**

**Seminar: Systeme der Bodennutzung**

Prof. Peter Germann

Typ: A B C  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Montag 13-15  
Ort: Seminarraum 308, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern  
Beginn: siehe Anschlag im Geographischen Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern  
Kontaktperson: Prof. Peter Germann, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 38 54, eMail: germann@giub.unibe.ch  
Umfang: 2 SWS  
Inhalt: Darstellung einzelner Themen zur Bodennutzung  
Didakt. Ziele: Vertiefung und Erweiterung bodenkundlichen Wissens, Darstellung von selbsterarbeitetem Material in Form eines Vortrages und einer schriftlichen Arbeit im Umfang von 20 Seiten  
Voraussetz.: Grundlagen in Bodenkunde (Allg. Bodenkunde I, Agrarpedologie I oder Landschaftsökologie IV (Bodenkunde) oder Einverständnis des Dozenten)  
Bemerkungen: Als Testatbedingung gilt die Abfassung einer Seminararbeit.  
Wiederholung: jährlich mit wechselnden Themen

**S7421**

**Blockkurs: Agrarpedologie II**

Dr. Moritz Müller

Typ: A B C  
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: 21. - 25. Juni 2004  
Ort: im Feld  
Beginn: 21. Juni 2004; kurze Einführung in der ersten oder zweiten Semesterwoche (siehe Anschlag im Geographischen Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern)  
Kontaktperson: Prof. Peter Germann, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 38 54, eMail: germann@giub.unibe.ch oder:  
Dr. Moritz Müller, SHL, Länggasse 85, 3052 Zollikofen, Tel.: 031 910 21 24, eMail: moritz.mueller@shl.bfh.ch  
Umfang: für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Exkursion im Umfang von 6 Exkursionstagen für andere Studierende als Vorlesung im Umfang von 1,5 SWS  
Inhalt: Ansprache und Beurteilung landwirtschaftlich genutzter Böden im Feld; Nutzungssysteme: Von der intensiven Bodenbearbeitung bis zur Direktsaat; Vergleich zwischen ein- und mehrjährigen, ausdauernden Kulturen (Ackerbau-Weinbau); Melioration und Nutzung or-



	ganischer und mineralischer Nassböden; wichtige Probleme der landwirtschaftlichen Bodennutzung (Bodenverdichtung, Boden-erosion, Torfsackung) und Gegenmassnahmen; ev. Einblick in die landwirtschaftliche Bodenanalytik.
Didakt. Ziele:	Sichere Ansprache und Beurteilung von Böden im Feld; Verständnis der landwirtschaftlichen Bodennutzung durch eigene Anschauung und Begegnung mit Landwirten.
Voraussetz.:	Agrarpedologie I (Vorlesung im letzten Wintersemester)
Wiederholung:	Sommersemester 2005 (jedes Sommersemester)
<b>S7422</b>	<b>Vorlesung: Nachhaltige Ressourcennutzung II (Integrale Fallbeispiele aus der Forschungszusammenarbeit des CDE)</b> Prof. Hans Hurni, gemeinsam mit Dres. Karl Herweg, Hans Peter Liniger, Daniel Maselli und Ing.-ETH Andreas Kläy
Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Freitag 8-10
Beginn:	26. März 2004
Ort:	Gr. Hörsaal 001, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Hans Hurni, CDE-GIUB, Steigerhubelstr. 3, 3008 Bern, Tel.: 031 631 88 76, eMail: hurni@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Integrale Fallbeispiele zur Erforschung und Förderung nachhaltiger Nutzung der natürlichen Ressourcen vor allem im Entwicklungskontext, basierend auf der weltweiten Forschungszusammenarbeit des CDE auf verschiedenen Kontinenten.
Voraussetz.:	keine speziellen
Literatur:	Skriptmaterial wird angeboten
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes zweite Sommersemester)
<b>SN523</b>	<b>Vorlesung: Wirtschaftsgeographie der Versorgung II</b> Dr. Bernhard Truffer
Typ:	A B
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Dienstag 10-12 (jede zweite Woche)
Beginn:	30. März 2004
Ort:	Kl. Hörsaal 007, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern
Kontaktperson:	Dr. Bernhard Truffer, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 75, eMail: truffer@eawag.ch
Umfang:	1 SWS



Inhalt:	Die Versorgungssektoren Strom, Wasser, Gas sind in den letzten Jahren einem zunehmenden Veränderungsdruck unterworfen worden. Neben der Veränderung der Marktordnung (Liberalisierung, Privatisierung) zeichnen sich auch neue technologische Herausforderungen und Kundenbedürfnisse ab, die die künftige Gestaltung dieser Sektoren massgeblich beeinflussen können. Diese Veränderungen haben eine hohe Relevanz für die Umwelt- und Regionalpolitik. In der Lehrveranstaltung im Sommersemester sollen anhand konkreter Beispiele (Einführung von Ökostromprodukten, Privatisierung im Wassersektor) Veränderungen exemplarisch dargestellt, und nach ihren ökologischen und regionalwirtschaftlichen Auswirkungen bewertet werden.
Didakt. Ziele:	In der Lehrveranstaltung sollen die aktuellen Veränderungen dargestellt werden, es sollen wichtige sozialwissenschaftlich relevante Teilaspekte eingehender untersucht werden und schliesslich soll die regionalwirtschaftliche Bedeutung beleuchtet werden.
Voraussetz.:	Wirtschaftsgeographische Grundkenntnisse, Besuch der Vorlesung "Wirtschaftsgeographie der Versorgung I" (Wintersemester 2003/2004)
Literatur:	In der Vorlesung wird eine extensive Literaturliste abgegeben.
Wiederholung:	Sommersemester 2005

## S7428

### **Kolloquium: Entwicklung und Umwelt**

organisiert durch Ing.-ETH Andreas Kläy, gemeinsam mit Prof. Hans Hurni, Urs Wiesmann und Dr. Thomas Kohler, sowie mit wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des CDE

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch 16-18 (nach speziellem Programm)
Beginn:	siehe Anschlag im Geographischen Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern
Ort:	KI. Hörsaal 007, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern
Kontaktperson:	Ing.-ETH Andreas Kläy, CDE-GIUB, Steigerhubelstr. 3, 3008 Bern, Tel.: 031 631 85 84; eMail: klaey@giub.unibe.ch
Umfang:	1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung). Das Kolloquium ist nur anrechenbar, wenn gleichzeitig die Vorlesung "Nachhaltige Ressourcennutzung II" (S7422) besucht wird.
Inhalt:	Das Forum ist eine offene Veranstaltung in loser Reihenfolge, in dem eingeladene Gäste, Doktorandinnen und Doktoranden, gelegentlich auch Diplomandinnen und Dipomanden ihre Forschungsarbeiten



	zum breit gefassten Thema „Entwicklung und Umwelt“ zur Diskussion stellen.
Voraussetz.:	keine speziellen
Wiederholung:	Wintersemester 2004/2005 (jedes Semester)
<b>S7439</b>	<b>(Block-)Seminar: Entwicklungsfragen II</b> Prof. Hans Hurni, Urs Wiesmann, Dr. Eva Ludi
Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Einführung: Freitag, 2. April 2004, 10-12 Besprechung: Freitag, 16. April 2004, 10-12 Blockseminar: 3. bis 5. Juni 2004 ausserhalb von Bern
Beginn:	2. April 2004
Ort:	Einführung und Besprechung: Gr. Hörsaal 001, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Hans Hurni, CDE-GIUB, Steigerhubelstr. 3, 3008 Bern, Tel.: 031 631 88 76, eMail: hurni@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Naturschutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in Weltnaturerbegebieten: Konflikte und Opportunitäten. Gruppenweises Aufarbeiten von Forschungsmethoden in den Weltnaturerbegebieten Junfrau-Aletsch-Bietschorn (Schweiz), Simen Mountains National Park (Äthiopien), und Kilimanjaro (Tansania/Kenia).
Didakt. Ziele:	Präsentieren von Konzepten und Methoden; partizipative Diskussion.
Literatur:	Hurni, H. & Ludi, E. (2000): Reconciling conservation with sustainable development. CDE, Bern.
Bemerkungen:	Als Testatbedingung gilt die Abfassung einer Seminararbeit. Für eine interessierte Teilgruppe bestehen Möglichkeiten, sich für Feldarbeiten ab Herbst 2004 in Äthiopien vorzubereiten.
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes zweite Sommersemester)

# Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen

## Allgemeines

Grundsätzlich kannst du Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen des In- und Auslandes mit ökologischen Inhalten auf Gesuch hin den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie anrechnen lassen (Typ A, B oder C). Entsprechende Gesuche mit möglichst detaillierten Angaben zu Inhalt und Umfang solcher Lehrveranstaltungen musst du schriftlich an die Direktorin der IKAÖ, Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz richten.



Wir empfehlen dir, bereits vor dem Besuch von Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen in der Studienberatung der IKAÖ abzuklären, ob eine solche Anrechnung möglich ist.

Spezielle Regelungen für die „Kleine Mobilität“ von Studierenden sind zwischen der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) der Universität Bern, der Koordinationsstelle für das Nebenfach Umweltwissenschaften der Universität Zürich und der Koordinationstelle Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU) der Universität Basel vereinbart worden. Das bedeutet, dass du dir einzelne Veranstaltungen von MGU und des Nebenfachs Umweltwissenschaften der Universität Zürich anrechnen lassen kannst.

## Universität Zürich

Als StudentIn der IKAÖ hast du die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen im Nebenfach Umweltwissenschaften an der Universität Zürich zu besuchen. Über die Anrechenbarkeit entscheidet grundsätzlich die IKAÖ.

Eine Orientierungsbroschüre sowie das Studienprogramm des laufenden Semesters kannst du bei folgender Adresse beziehen:

Universität Zürich  
Institut für Umweltwissenschaften  
Koordinationstelle Nebenfach  
Winterthurerstrasse 190  
8057 Zürich  
Tel.: 01 635 47 41 // Fax: 01 635 57 11

[www.unizh.ch/uwinst/lehre/nebenfach/index.html](http://www.unizh.ch/uwinst/lehre/nebenfach/index.html)



## Universität Basel Lehrprogramm Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU)



Die vier MGU-Basisveranstaltungen (zu je 2 SWS) kannst **du generell ohne Gesuch** an die Studiengänge in Allgemeiner Ökologie als Typ A, B, C oder E anrechnen:

- Umweltwissenschaften I: Kultur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen (jeweils im Wintersemester)
- Umweltwissenschaften II: Naturwissenschaftliche Grundlagen (jeweils im Wintersemester)
- Umweltwissenschaften III: Grundlagenreflexion der Wissenschaft (jeweils im Sommersemester)
- Umweltwissenschaften IV: Umweltwahrnehmung (jeweils im Sommersemester)

Auskünfte über das weitere Lehrangebot und die Studiengänge MGU sowie das "Semesterprogramm MGU" sind bei folgender Adresse erhältlich:

Koordinationsstelle MGU  
Mensch-Gesellschaft-Umwelt  
Socinstrasse 59  
Postfach  
4002 Basel  
Tel.: 061 271 57 88 // Fax: 061 271 58 10  
eMail: lehre-mgu@unibas.ch

[www.unibas.ch/mgu](http://www.unibas.ch/mgu)

### Basisveranstaltungen

#### Umweltwissenschaften III: Grundlagenreflexion der Wissenschaft

Prof. Paul Burger

Typ:	A B C E
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 14.15 – 16.00 Uhr
Beginn:	Dienstag, 6. April 2004
Ort:	Grundkurs: wird später bekanntgegeben Tutorat: wird später bekanntgegeben (vier Termine)
Kontaktperson:	Prof. Dr. phil. Paul Burger, Programm MGU, Socinstr. 59, 4002 Basel, eMail: paul.burger@unibas.ch



Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Lernziel:	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>- kennen allgemeine Grundlagen wissenschaftlicher Methodologie</li><li>- verstehen diese Grundlagen als Basiswissen für interdisziplinäre Zusammenarbeit</li><li>- kennen einige wichtige Argumente in Streitfragen über die Interpretation von Wissenschaft</li></ul>
Inhalt:	<p>Der Kurs thematisiert Grundlagen der modernen Wissenschaftskonzeption und stellt diese vor den Hintergrund von Problemen in der interdisziplinären Zusammenarbeit. Im Vordergrund stehen erkenntnistheoretische und methodologische Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Weshalb basiert wissenschaftliche Erkenntnis auf methodologischen Grundlagen?</li><li>- Was ist den Wissenschaften gemeinsam, worin unterscheiden sie sich?</li><li>- Ist alle Wissenschaft von der Kultur abhängig und relativ oder ist die Wissenschaft eine transkulturelle, an Wahrheit orientierte menschliche Unternehmung?</li><li>- Welche spezifischen Aufgaben hat die Wissenschaft in einem den Bereich der Einzeldisziplinen übersteigenden, gesellschaftlich brisanten Feld wie der nachhaltigen Entwicklung?</li></ul> <p>Die einzelnen Doppelstunden greifen Themen auf, die Antworten auf diese Fragen beisteuern können: Lebenswelt und Wahrnehmung; Sprache und Begriffe; Experimente; Kausalität; Hypothesen – Gesetze – Theorien; Wahrheit und Akzeptanzkriterien; Werte in der Wissenschaft.</p>
Didaktik:	Vorlesung mit Übungen, Gruppenarbeit; Skript (kann ab 1.4.04 über meine WebSite <a href="http://www.unibas.ch/mgu">www.unibas.ch/mgu</a> heruntergeladen werden).
Literatur:	Zusammenstellung relevanter Literatur in der MGU-Bibliothek (Semesterapparat)
Wiederholung:	Jedes Sommersemester (Dienstag, alternierend 14–16 oder 16–18 Uhr)
Typ:	A B C E
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 16.15 – 18.00 Uhr
Beginn:	Dienstag, 6. April 2004
Ort:	Grundkurs: wird später bekanntgegeben Tutorat: wird später bekanntgegeben (vier Termine)

#### **Umweltwissenschaften IV: Umweltwahrnehmung**

Dr. Wolfgang Zierhofer



Kontaktperson:	Dr. Wolfgang Zierhofer, Programm MGU, Socinstr. 59, 4002 Basel, Tel.: 061 273 90 46, eMail: wolfgang.zierhofer@unibas.ch
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Lernziel:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- verschiedene Begriffe und Konzepte von Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit und ihren Kontext</li><li>- die Formen der Repräsentation von Umwelt und Natur in der Wissenschaft, den Massenmedien und der Politik der modernen Gesellschaft sowie in einigen anderen Kulturen</li></ul> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Formen der Umweltwahrnehmung und Naturverständnisse analysieren und systematisch darstellen</li><li>- die Repräsentation von Umwelt und Natur mit institutionellen Strukturen sowie mit Wissen und Interessen von Akteuren systematisch in Verbindung setzen;</li><li>- umweltrelevantes Verhalten von Akteuren mit deren Umweltwahrnehmung und Naturkonzeptionen systematisch in Verbindung setzen.</li></ul>
Inhalt:	Der Kurs führt in die wichtigsten Aspekte von Umweltwahrnehmung und Naturverständnis auf individueller und kollektiver Ebene ein. Sowohl im Plenum als auch in den Gruppenarbeiten findet eine Auseinandersetzung mit Umwelt- und Naturverständnissen der eigenen Kultur und einer Reihe anderer Kulturen statt. Besondere Beachtung wird der Kommunikation über Umwelt, Umweltprobleme und Natur in Wissenschaft, Massenmedien und Politik der modernen Gesellschaft geschenkt.
Didaktik:	Vorlesungen durch den Dozenten, Gastreferate, Diskussionen im Plenum; parallel dazu Gruppenarbeiten mit TutorInnen, Präsentation und Diskussion der Arbeiten
Literatur:	Es werden Handouts abgegeben (Kosten ca. Fr. 10.–)
Wiederholung:	Jedes Sommersemester (Dienstag, alternierend 14–16 oder 16–18 Uhr)

## Einige "Highlights"

Hinweis: Die auf den folgenden Seiten aufgeführten Veranstaltungen sind auf Gesuch hin anrechenbar (siehe Seite 77). Nähere Angaben inkl. Kreditpunkte siehe "Semesterprogramm MGU" (in der Bibliothek der IKAÖ vorhanden, bei der MGU beziehbar oder unter [www.unibas.ch/mgu/semprog/](http://www.unibas.ch/mgu/semprog/) einsehbar).

### Seminar: Der moderne Krieg und die Umwelt

PD Dr. Dusan Simko

Zeit: Donnerstag 8.15 – 10.00 Uhr  
Ort: Geographisches Institut, Klingelbergstr. 27, 4056 Basel  
Kontaktperson: PD Dr. Dusan Simko, Geographisches Institut der Uni Basel, Klingelbergstr. 27, 4056 Basel, eMail: [dusan.simko@unibas.ch](mailto:dusan.simko@unibas.ch)  
Umfang: 2 SWS

Lernziele: Die Studierenden kennen

- die wichtigsten Konfliktzonen der Gegenwart und können
- eine sozialräumliche, politische und ökologische Analyse des Kriegskonfliktes durchführen

Inhalt: Anhand von Fallbeispielen wird die ökologische und sozialräumliche Dimension des modernen Krieges (seit dem Zusammenbruch des realsozialistischen Systems) erörtert und die politische Geographie der regionalen Konfliktzonen (Kaukasus, Balkan, West-Afrika, Naher Osten) diskutiert. Gleichzeitig lenken wir unsere Aufmerksamkeit auf die neuen Formen der globalen Kriegsführung und des Terrorismus.

Die «Privatisierung» des Krieges in den Entwicklungsländern und in den politischen Randzonen bedingt neue Konzepte der staatlichen Kriegsführung, wie etwa die NATO-Vorwärtsverteidigungsdoktrin. Wir nehmen auch die Entwicklung der internationalen Rüstungskontrolle und das EU-Verteidigungskonzept ins Visier. Wir setzen uns aber auch mit den Fragen des Friedensmanagements auseinander: Friedenserhaltung versus Friedenserzwingung.

Didaktik: Seminar, zwei Gastreferenten. Arbeiten gemäss Absprache im Kurs.  
Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung abgegeben (Lektüre obligatorisch).



**EUCOR Sommeruniversität: Trinationale Modellregion Oberrhein**

Prof. Dr. Paul Burger

Zeit:	23. Juli – 01. August 2004
Ort:	Bad Herrenalb (Nähe Karlsruhe)
Kontaktperson:	Prof. Dr. Paul Burger, Programm MGU, Socinstr. 59, 4053 Basel, eMail: paul.burger@unibas.ch
Umfang:	2 SWS
Lernziele:	<p>Die Studierenden verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- den Einfluss menschlicher Handlungen auf das untersuchte Ökosystem</li><li>- wie das untersuchte Ökosystem menschliche Handlungen beeinflusst und Teil der lokalen Identität ist</li><li>- die spezifischen politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit im trinationalen Raum</li></ul> <p>und machen Erfahrungen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- in der Kooperation mit anderen Disziplinen</li><li>- in der Zusammenarbeit mit Akteuren aus der trinationalen Region</li><li>- in einem zweisprachigen, multikulturellen Kontext</li></ul>
Inhalt:	<p>Im Zentrum dieser zum ersten Mal von EUCOR organisierten (und von MGU mitgetragenen) Sommerschule stehen die Wechselwirkungen zwischen der Umweltsituation und den menschlichen Handlungen in diesem trinationalen Raum. Entlang zweier Fallstudien werden sie das komplexe Zusammenspiel umweltbezogener, wirtschaftlicher und sozialer Faktoren analysieren und mit Problemen bei der Erarbeitung konkreter Lösungen im Kontext grenzüberschreitender Kooperation konfrontiert werden. Entsprechend nehmen interdisziplinäre und interkulturelle Gruppenarbeiten einen grossen Raum ein. Bei der einen Fallstudie handelt es sich um das trinationale Biotopprojekt «Regiobogen» aus der Region, bei der zweiten Fallstudie geht es um Wasserversorgung und Hochwasserschutz im Oberrheingraben. Zu Beginn werden dazu durch Vorlesungsbeiträge aus den Bereichen Natur-, Ingenieur-, Human- und Sozialwissenschaften allgemeine Grundlagen gelegt. Die Vortragenden sowie die FallstudienleiterInnen und TutorInnen stammen aus den sieben Universitäten.</p>
Bemerkungen:	<p>Die Sommerschule steht allen Studierenden und Doktoranden der Universität Basel offen, sofern Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen Teil ihrer Ausbildung sind, sie sich mindestens im 5. Semester befinden und zudem über passive Französisch-Kenntnisse verfügen. Die Einschreibgebühr beträgt 200 Euro (Übernachtungen,</p>



Essen und Exkursionen inklusive). Mit der Sommerschule können 3 Kreditpunkte (2 SWS nach alter Rechnung) erworben werden, entweder als Einzelveranstaltung für den freien Kreditpunktbereich oder für die verschiedenen MGU-Pakete resp. Studiengänge. Voranmeldungen (Bewerbungen) können ab sofort unter [www.uni-karlsruhe.de/kalender/aaa](http://www.uni-karlsruhe.de/kalender/aaa) vorgenommen werden. Es wird um frühzeitige Voranmeldung gebeten! Weitere Informationen bei Paul Burger.

## Prüfungen

Prüfungen in Allgemeiner Ökologie finden wie folgt statt:

- In der **ersten Ferienwoche nach der Vorlesungsperiode des Sommersemesters** (Prüfungsanmeldung bis spätestens 30. April).
- In der **ersten Woche der Vorlesungsperiode des Wintersemesters** (Prüfungsanmeldung bis spätestens 31. Juli).
- In der **ersten Ferienwoche nach der Vorlesungsperiode des Wintersemesters** (Prüfungsanmeldung bis spätestens 30. November).

Die Immatrikulation ist auch für dasjenige Semester nötig, in dem du die Prüfungen ablegst. Folgende Ausnahme besteht: Wenn du deine Prüfungen am ersten Prüfungstermin eines Semesters ablegen willst, genügt es, wenn du im vorangehenden Semester immatrikuliert gewesen bist (das Wintersemester dauert von September bis Februar, das Sommersemester von März bis August).

Falls der Termin für die Prüfungsanmeldung auf einen Samstag oder Sonntag fällt, gilt als Stichtag der darauf folgende Montag.

## Nächste Prüfungs- und Anmeldetermine

**Nächste schriftliche Prüfungen und entsprechende Anmeldetermine:**

**Montag, 28. Juni 2004** (Anmeldetermin: Freitag, 30. April 2004)

**Montag, 18. Oktober 2004** (Anmeldetermin: Montag, 02. August 2004)

**Montag, 07. Februar 2005** (Anmeldetermin: Dienstag, 30. November 2004)

Die dazu gehörenden **mündlichen Prüfungen** finden jeweils nach Vereinbarung in derselben oder in der darauf folgenden Woche statt.

## Anmeldeformulare und Prüfungsrichtlinien

Die Anmeldeformulare und Prüfungsrichtlinien können auf der IKAÖ bezogen werden (beim Anschlagbrett im Parterre oder im Sekretariat).

## Prüfungsleitung und ExaminatorInnen

**Prüfungsleitung:** Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz

**ExaminatorIn der IKAÖ:** Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz und PD Thomas Hammer

**KoexaminatorInnen:** aus den jeweiligen Fachbereichen.



**Achtung:** Studierende der **Psychologie** dürfen keine/n KoexaminatorIn wählen, welche/r gleichzeitig die Haupt- oder Nebenfachprüfung in Psychologie abnimmt!



## Dozentinnen- und Dozentenregister dieser Ausgabe

<b>A</b>	<b>Airoldi</b> Jean-Pierre, Dr. ....	36
	<b>Ammann</b> Brigitta, Prof. ....	37
	<b>Ammann</b> Brigitta, Prof. ....	39f
	<b>Ammann</b> Klaus, Prof. ....	37
<b>B</b>	<b>Bacher</b> Sven, PD .....	36
	<b>Bäschlin</b> Elisabeth .....	48
	<b>Bertschy</b> Franziska .....	6
	<b>Bertschy</b> Franziska .....	26
	<b>Bruppacher</b> Susanne, Dr. ....	6
<b>C</b>	<b>Carrel</b> Laurent François, Prof. ....	30
	<b>Cottier</b> Thomas, Prof. ....	13f
<b>D</b>	<b>Diamond</b> Larryn W., Prof. ....	45
	<b>Di Giulio</b> Antonietta, Dr. ....	6
<b>E</b>	<b>Engi</b> Martin, Prof. ....	44f
<b>F</b>	<b>Feller</b> Urs, Prof. ....	40f
	<b>Ferrarini</b> Benno .....	14
	<b>Franzen</b> Axel, Dr. ....	21
<b>G</b>	<b>Germann</b> Peter, Prof. ....	49f
<b>H</b>	<b>Haldimann</b> Pierre, Dr. ....	41
	<b>Hammer</b> Thomas, PD .....	6f
	<b>Hertig</b> Maya, Dr. ....	13
	<b>Herweg</b> Karl, Dr. ....	51
	<b>Herzog</b> Walter, Prof. ....	26
	<b>Heusser</b> Peter, Dr. ....	22
	<b>Hofmann</b> Heidi .....	6
	<b>Hurni</b> Hans, Prof. ....	51f
<b>I</b>	<b>Imboden</b> Hans, Prof. ....	43
<b>J</b>	<b>Joos</b> Fortunat, PD .....	32
<b>K</b>	<b>Kammer</b> Peter, Dr. ....	38
	<b>Karlaganis</b> Georg, PD .....	8
	<b>Kaufmann-Hayoz</b> Ruth, Prof. ....	6ff
	<b>Kaufmann-Hayoz</b> Ruth, Prof. ....	10
	<b>Kesselring</b> Thomas, PD .....	27
	<b>Kienast</b> Felix, PD .....	42
	<b>Kienholz</b> Hans, Prof. ....	47



	<b>Kläy</b> Andreas, Ing.-ETH .....	51f
	<b>Kohler</b> Thomas, Dr. ....	52
	<b>Koukkou-Lehmann</b> Martha, Prof. ....	23
	<b>Kramers</b> Jan D., Prof. ....	44f
	<b>Kummer Peiry</b> Katharina, Prof. ....	16
	<b>Künzli</b> Christine .....	26
	<b>Küttel</b> Meinrad, PD .....	41
<b>L</b>	<b>Lienemann</b> Wolfgang, Prof. ....	12
	<b>Liniger</b> Hans Peter, Dr. ....	51
	<b>Ludi</b> Eva, Dr. ....	53
<b>M</b>	<b>Maselli</b> Daniel, Dr. ....	51
	<b>Matti</b> Daniel .....	6
	<b>Müller</b> Hansruedi, Prof. ....	17f
	<b>Müller</b> Moritz, Dr. ....	50
<b>N</b>	<b>Nägler</b> Thomas, PD .....	44
	<b>Nentwig</b> Wolfgang, Prof. ....	35
	<b>Newberry</b> David, Prof. ....	40f
<b>P</b>	<b>Pfiffner</b> Adrian, Prof. ....	44f
	<b>Pfister</b> Christian, Prof. ....	29
<b>R</b>	<b>Ramseyer</b> Karl, Prof. ....	44
	<b>Rigling</b> Andreas, Dr. ....	41
	<b>Rios</b> Roberto, Dr. ....	14
	<b>Ruef</b> Annemarie .....	6
<b>S</b>	<b>Schlüchter</b> Christian, Prof. ....	45f
	<b>Schlunegger</b> Fritz, Prof. ....	44f
	<b>Schreurs</b> Guido, PD .....	44
	<b>Schüpbach</b> Eva, PD .....	48
	<b>Senn-Irlet</b> Beatrice, PD .....	38
	<b>Sitter</b> Beat, Prof. ....	24
	<b>Stampfli</b> Andreas, Dr. ....	38
	<b>Steiger</b> Andreas, Prof. ....	24
	<b>Stephan</b> Gunter, Prof. ....	20
<b>T</b>	<b>Taborsky</b> Michael, Prof. ....	33ff
	<b>Tinner</b> Willy, Dr. ....	40
	<b>Truffer</b> Bernhard, Dr. ....	51
<b>W</b>	<b>Wanner</b> Heinz, Prof. ....	47
	<b>Wastl-Walter</b> Doris, Prof. ....	48



	<b>Wechsler Beat, PD</b> .....	24
	<b>Wiesmann Urs, PD</b> .....	52f
<b>Z</b>	<b>Zettel Jürg, Prof.</b> .....	33
	<b>Zettel Jürg, Prof.</b> .....	35
	<b>Zimmermann Niklaus, Dr.</b> .....	42
	<b>Zweifel Roman, Dr.</b> .....	38
	<b>Zweifel Roman, Dr.</b> .....	41



## **Universität Bern**

Interfakultäre Koordinationsstelle  
für Allgemeine Ökologie (IKAÖ)

Falkenplatz 16  
CH - 3012 Bern

Telefon +41 (31) 631 39 51  
Telefax +41 (31) 631 87 33

eMail [ikaoe@ikaoe.unibe.ch](mailto:ikaoe@ikaoe.unibe.ch)

[www.ikaoe.unibe.ch](http://www.ikaoe.unibe.ch)